



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



73. Jahrgang · Nr. 11 · November 2021

freiwilliger Botenlohn 10 Cent

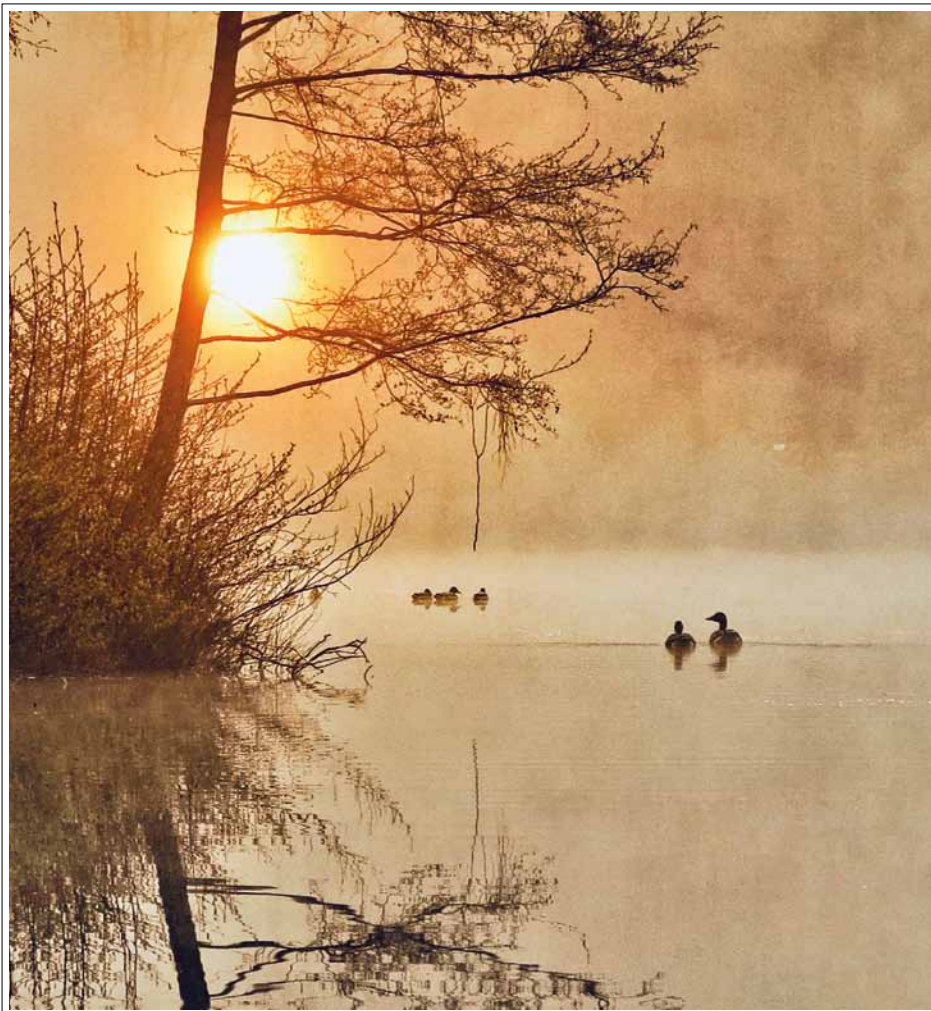


Foto von Julia Walther

~ November am Manhagener Teich ~

Seit über 35 Jahren Ihr Makler und Projektentwickler in den Walddörfern

- Sie möchten
- Ihre Immobilie veräußern
 - Ihr Grundstück teilen
 - Ihre Immobilie bewerten lassen
 - ein neues Zuhause bauen

Sprechen Sie uns an...

Bernd Siemen
Immobilienkaufmann
Makler und Projektentwickler

Himmelshorst 7 a, 22927 Großhansdorf
☎ 04102-59031, Mobil 0163-7771505
✉ mail@foerde-massivhaus.de
Website: www.foerde-massivhaus.de



Verantwortung übernehmen.

Zukunft ist ein zeitlos bleibender Wert.

Mit verantwortungsvoller
Beratung und nachhaltigen
Finanzprodukten helfen
wir Ihnen, Ihre individuellen
Pläne zu verwirklichen.
Sprechen Sie uns an!

„Deka
Investments

LBS

Die Versicherungen
der Sparkassen

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Holstein

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Heute schreibe ich Ihnen in eigener Sache und verbunden mit einem Wunsch. Ich habe seit Januar 2016 die Redaktionsleitung von meinem Vorgänger Joachim Wergrin übernommen. Das fiel mir damals nicht schwer, denn ich war schon einige Zeit Mitarbeiter dieser netten kleinen Zeitung fürs Dorf. Ich war gerade mit 65 Jahren in Pension gegangen und hatte Lust, für den Waldreiter die Verantwortung zu übernehmen. Jedes Druckerzeugnis, das für eine Veröffentlichung gedacht ist, braucht einen ›Verantwortlichen im Sinne des Presserechts (V.i.S.d.P.)‹. Es war auch der geheime Wunsch meiner ›frühen Jahre‹, etwas Journalistisches zu machen. Ich hatte nach meinem Abitur die Möglichkeit ausgeschlagen, ein Volontariat in Berlin anzutreten. Wer weiß, was aus mir dort geworden wäre?

Ich werde zum Jahresende die Redaktionsleitung an meinen Kollegen Detlef Kruse abgeben. Ich bleibe dem Waldreiter als Autor treu, aber die Verantwortung für den Inhalt wird ab Januar 2022 Herr Kruse übernehmen. Er und ich, wir beide sind in den Siebzigern. Er würde sich freuen, wenn sich jemand finden würde, der jünger wäre und Lust zu diesem Projekt hätte, unsere ›Dorfpostille‹ mit Inhalten zu füttern. Auch er wird eine Ablösung brauchen.

Mir macht es Spaß, Recherchen zu betreiben, Interviews zu führen und Archiviertem neues Leben einzuhauchen. Voraussetzung für all das ist Neugier. Das war für mich der Antrieb, das Geheimnis des einzigen Kriegsgrabs auf unserem Friedhof zu lüften. Es war für mich ein großes Erfolgserlebnis, dem Toten, der dort in

den letzten Kriegswochen 1945 begraben wurde, ein Gesicht geben zu können. Und schließlich sogar den Kontakt zu seiner hochbetagten Großmutter in der Ukraine zu knüpfen. Über erste Vermutungen zu handfesten Fakten zu kommen, das führte über viele Kontakte, Archive und Personen, die sich dafür interessieren. Das war eine ungemein zufriedenstellende Arbeit.

Ein Interview führen zu können, setzt auch einiges an Vorarbeit voraus. Es gibt dabei gewiss ein brauchbares Schema, aber sich bei einem Interview auf ein Frage-Antwort-Spiel zu beschränken, macht die Person, um die es geht, wenig sichtbar. Wichtig ist es, ein Gespräch führen zu können. Gibt die Person etwas von sich preis? Hat sie ein Anliegen? Welchen Eindruck möchte sie den Lesern von sich vermitteln? Da ist jemand neu in einem Amt; es zieht jemand neu nach Großhansdorf; oder jemand möchte auf sein Hobby, eine sportliche Leistung oder sein Buch aufmerksam machen, das er oder sie herausgebracht hat. Das macht Spaß. Manchmal sind die Interviewten erstaunt, wenn sie ihre Antworten lesen. »Das habe ich so gesagt? Echt?« Immer wie-

der gab es dann den Wunsch, das Gesagte sprachlich etwas zu ›glätten‹. Diesem Wunsch habe ich stets entsprochen – wenn es der Wahrheit diene.

Alles hat seine Zeit. Ich konnte mich in den vergangenen Jahren über viele freundliche Rückmeldungen freuen. Es geht beim Schreiben nicht um sprachliche Grandezza, sondern um die Lust, etwas zu entdecken und aufzuschreiben. Es wäre schön, wenn auch Sie das für sich entdecken würden.

■ Herzlich, Ihr Peter Tischer



Goedeke

DIE GOLDSCHMIEDE
- Familientradition seit 1929 -



LIEBE
FÜR DETAIL UND HANDWERK

DI. - FR. 09:00 - 13:00UHR
& 15:00 - 18:30UHR
SA. 10:00 - 13:00UHR
MONTAG FREIER TAG

KAISER-WILHELM-ALLEE 2 · 22926 AHRENSBURG · 04102 - 59858
GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE@GMX.DE · GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE.DE

HARRING^[H]
IMMOBILIEN

über 30 Jahre Immobilienkompetenz vor Ort

Ihr Partner in Immobilienfragen
Nutzen Sie unsere langjährige
Erfahrung für Ihren Erfolg!

- individuell angepasste Vermarktungskonzepte
- umfangreiche Markt- / Verkehrswertanalyse
- professionelle Kundenberatung
- fundierte, lokale Marktkennntnis
- innovative Immobilienvermarktung



Hans-Jürgen Harring

Jan Marc Harring

Harring Immobilien GmbH
Tel.: +49 4102 / 50600

info@harringimmobilien.de
www.harringimmobilien.de



Leading
REAL ESTATE COMPANIES
IN THE WORLD

Tageswanderung



Am **Samstag, 20. November**, wandern wir eine Runde in den **Harburger Bergen** (berg-auf und bergab), entweder 13 oder 17 km – das entscheiden wir einfach vor Ort; denn wir planen eine Mittagseinkehr im **Restaurant Kiekeberg** (3-G-Regel). Wir treffen uns um **9:30 Uhr am Bahnhof Kiekut**, fahren mit unseren Pkw nach Neugraben (44 km, 43 Min.) und wandern über den Falkenberg, am Heidefriedhof vorbei zum Kiekeberg. Am Wildpark entlang geht es zurück zum Startpunkt. ■

Richard Krumm, Tel. 697336 / 0170-7592239

Halbtagswanderung

Wir treffen uns um am **Samstag, 13. November, um 13:00 Uhr am U-Bahnhof Kiekut** und fahren mit der U1 nach Ohlseddt, um dann ca. 8,5 km durch den **Wohldorfer Wald** und den **Duvenstedter Brook** zu wandern. Kaffeeeinkehr im Restaurant ›Zum Bäcker‹. ■

*Bettina Lassen-Reißmann,
Telefon 692076 / 0176-45 62 73 48*

Bäume im Winter bestimmen

Um den Manhagener Teich wachsen viele verschiedene Bäume. Können Sie die Bäume im Winter ohne Blätter bestimmen? Wie sieht die Rinde einer Esche aus? Diesen Fragen wollen wir in einem kleinen Rundgang nachgehen, und vielleicht sehen wir noch interessante Baumpilze.

Am **Sonntag, 21. November, um 15 Uhr** treffen wir uns auf dem **Waldparkplatz am Teich Manhagen** an der Hansdorfer Landstraße gegenüber von der Parkklinik Manhagen. ■

*Heinke Mulsow & Angelika Studdt,
Telefon 0152-33818190*

Hinweis zum Gendering

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit und zur Vermeidung von Wortwiederholungen, die zu Lasten inhaltlicher Informationen gehen, meint die gewählte Formulierung bei allen personenbezogenen Bezeichnungen in dieser Publikation alle Geschlechter. ■

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 44
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Editorial	S. 3
Gratulationen / Neue Mitglieder	S. 7

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen	S. 5-15
Feierstunde Volkstrauertag	S. 9
Senioren-Union	S. 11
Lesung Hubertus Meyer-Burckhardt	S. 12
Literaturgottesdienst	S. 13
Schlesw.-Holst. Univers.-Gesellsch.	S. 13
Kulturring	S. 14
Adventsausstellung Tierheim	S. 14
Vortrag ›Leben in Palästina‹	S. 15
Sportabzeichenverleihung	S. 15
Vortrag ›Schwarzwildpopulation‹	S. 16

■ Berichte:

Jahresmitgliederversammlung HV	S. 17
Grußwort des Vorsitzenden	S. 18
›Abradeln‹ im Oktober	S. 20
Waldreinigungsaktionen	S. 21
Peter Berndts Plattdüütsch Runn	S. 24
Küchenhilfe gesucht	S. 25
Großhansdorf kann sprechen	S. 25
Herzensgrüße für Dich!	S. 27
Grüne Damen und Herren gesucht	S. 29
Umbau- und Neubauprojekte	S. 30
Deutsch am Krankenbett	S. 33
Spendenaufwurf Weihnachtshilfswerk	S. 34
Betrugsfälle nehmen wieder zu	S. 35
Interview mit Jennifer Kersting	S. 36

■ Natur:

Reiche Pilzsaison im Beimoorwald	S. 38
Der Ohrwurm	S. 40
Lebenswille	S. 41

■ Gedichte / Artikel:

Friedhof	S. 42
--------------------	-------



Carola Janisch-Wolf
Dipl. Betriebswirtin
Geschäftsführerin CWI

Büro 04102-777 94 72
Mobil 0170-585 74 34
info@carola-wolf-immobilien.de

VERKAUF
oder **KAUF**
Ihrer
Immobilie?

**Villen, Ein- und Mehrfamilienhäuser,
Grundstücke, Wohnungen, Kapitalanlagen,
Gewerbeimmobilien**

Wir vermitteln passende Nachfolger für
Ihr Zuhause: Sensibel, individuell und seriös.



Carola Wolf Immobilien GmbH

kompetent - fair - zuverlässig

Steuerberatung

Digital • Effizient • Mandantenorientiert



- **Jahresabschlüsse**
- **Finanz- und Lohnbuchhaltung**
- **Steuererklärungen**
- **Betriebswirtschaftliche Beratung**

Wolfgang Schelzig
- Steuerberater -

Bültbek 1 - 22962 Siek

Telefon 04107 850 111 • www.steuerberater-schelzig.de

Wi sünd no dor! Lang'n hebbt wi us ni sehn or wat vonanner hört! Nu wüllt wi us, so as anner Johr ook, to'n Joh-resutklang to een komodigen Nomiddag dreepen un besnacken, wi dat in' Januar 2022 woller anloopen, wieder gohn kann, tomol sick in de Plattdüütsch Runn wat ännert hett. Dorto ober mehr bi us Dreepen.

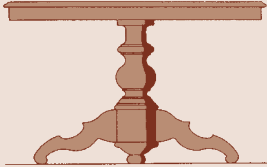
Ick würr mi frei'n, wenn Ji so as jümmers mit veel Sposs un Freide an us Plattdüütsch Modersprook mitmocht un komt. Wi dropt us an'n **24.11.2021 üm halbig Veer**, ditmol anners as sünst, in't **Rathuus** in

Groothansdörp i'n **grooden Sitzungssaal**. Bitte weest pünktlich.

Wiel de Corona-Pandemi no ni vörbi is, mööt ook wi de Hygiene-Vörschriiften inholen. Ni all Lüüd sünd impft, dorüm möch ick jo bitten, jo **telefonisch ünner (04532-2803917 orrer Mobil 0170-4091661) antomell'n**. Sünst könt Ji ni deelnehmen, kann Jo ni rinnlooten. ■

Schullt sonst no Frogen geewen, Utkunft giffet Peter Berndt, ji könt mi geern anroopen ünner 04532-2803917

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLLACKPOLITUR • SCHNITZEN

MAX DUPIERRY • RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 • 22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 04102-6 27 90

ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜßEN WIR SEHR HERZLICH:

RENATE GRAUL-JOACHIM • INGE MAHNER

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 90. Geburtstag am 12. November: Herrn Armin Westphal

zum 85. Geburtstag am 6. November: Frau Ursel Schleyer

zum 85. Geburtstag am 25. November: Frau Dr. Gertrud Wagner

zum 85. Geburtstag am 29. November: Frau Doris Frömming

zum 80. Geburtstag am 17. November: Herrn Marx Henning Holst

zum 75. Geburtstag am 26. November: Frau Christa Sievers

zum 75. Geburtstag am 28. November: Herrn Siegfried Schubert

nachträglich zur Diamantenen Hochzeit am 6. Oktober:
Ehepaar Christa und Werner Loewenau

kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



WOHNTRÄUME VERWIRKLICHEN ODER UNBESCHWERT UMFINANZIEREN?

Ich als Ihr Allianz Fachmann berate Sie umfassend und ausführlich zum Thema Baufinanzierung. Nutzen Sie meine Erfahrung und überzeugen Sie sich selbst.



Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung

Wöhrendamm 52

22927 Großhansdorf

steffen.leist@allianz.de

www.allianz-leist.de

Telefon 0 41 02.67 86 58

Fax 0 41 02.69 16 92



VOLKSTRAUERTAG

DI EFERSTUNDE DES
VOLKSUNDES DEUTSCHE
KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E.V.
FINDET STATT AM

**14. NOVEMBER 2021
UM 15:00 UHR**

BEIM EHRENMAL AM WALDREITERWEG.



PROGRAMM

1. ORCHESTER DER FREIWILLIGEN
FEUERWEHR GROSSHANS DORF

2. GEDENKWORTE:
PASTOR DR. MATTI SCHINDEHÜTTE

3. KRANZNIEDERLEGUNG
WÄHREND DER KRANZNIEDERLEGUNG
SPIELT DAS ORCHESTER DAS
»LIED VOM GUTEN KAMERADEN«

4. ORCHESTER DER FREIWILLIGEN
FEUERWEHR: NATIONALHYMNE

*Bitte denken Sie an Ihren Mund- und Nasenschutz.
Die Veranstaltung wird nur durchgeführt,
sofern die an dem Tag geltenden
Corona-Vorschriften dies zulassen.*

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutheri-
schen Auferstehungskirche,
Alte Landstraße 20:

■ Sa. 6. November, 18 Uhr:

1. Orgelkonzert

Mari Fukumoto, Weimar:
Frescobaldi, Sweelinck, Arau-
xo, Pärt, Hosokawa, Liszt



■ Sa. 13. November, 18 Uhr:

2. Orgelkonzert

Clemens Rasch, Großhansdorf:
»In memoriam Albert Schweitzer«, Bach,
Mendelssohn, C. Franck

■ Sa. 20. November, 18 Uhr:

3. Orgelkonzert

Hans Gebhard, Hamburg: Bach,
Liszt (B-A-C-H), Messiaen, Vienne

■ Sa. 27. November, 18 Uhr:

4. Orgelkonzert

Matthias Eisenberg, Bautzen: Bach,
Reger (B-A-C-H), Mendelssohn
und Improvisation

Eintritt: jeweils 15,- € ■

■ Di. 16. November, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr):

325. Schmalenbecker Abendmusik

14. Benefizkonzert der Ahrensburger Lions

W.A. Mozart: Miseriacordias Domini
KV 222; Requiem KV 626

Jugendsinfonieorchester Ahrensburg,
Projektchor; Leitung: Sönke Grohmann

Eintritt: 25,- €, freie Platzwahl ■

50%



MAKARA Sports

- Jetzt auch in Großhansdorf!

Wir möchten uns vorstellen und freuen uns schon sehr Euch kennenzulernen.

Wir sind deine neue Anlaufstelle für gesundheitliche und sportliche Ziele. Wir wollen unsere MAKARA-Familie vergrößern und Dich und Dein Kind in Deiner persönlichen Entwicklung unterstützen.

Egal ob groß oder klein, wir haben für jeden etwas dabei 😊 von der Entspannung, über Selbstverteidigung und präventiven Anwendungen, bis hin zu gesunder Ernährung und deinen Grenzen.

Wir sind Deine persönliche Sport- und Karateschule! Das kannst Du bei uns finden:

- ➔ Karate
- ➔ Powerplate
- ➔ Kickboxen
- ➔ Selbstverteidigung
- ➔ Fitnesskurse

Sichere Dir jetzt Dein unschlagbares Angebot zum Kennenlernen!

Du sparst **50%** auf die Startgebühr und als wäre das nicht schon genug, trainierst du bis zum Ende des Jahres bei **NUR** halben Monatsbeitrag!



Wer kann da noch nein sagen? Du erreichst uns über WhatsApp oder Ruf uns einfach an.

Großhansdorf
Barkholt 63
22927 Großhansdorf
WhatsApp 0171-191 99 12

Hamburg
Tonndorfer Hauptstraße 132
22045 Hamburg
WhatsApp 0160-991 221 21

Telefon 0160-991 221 21

Nun trauen wir uns wieder (ein wenig)... und beginnen mit der Fahrt zum **Festlichen Adventskonzert** 2021 als Matinée am Sonntag, 5. Dezember, in der Laeishalle.

Unter der bewährten Leitung ihres Dirigenten Mike Steurethaler wird uns die HansePhilharmonie mit festlicher Musik zur Adventszeit von Mozart, Händel u.a., Ouvertüren, Arien und Chören aus Opern von Verdi, Puccini, Donizetti und Humperdinck sowie traditionellen europäischen Weihnachtsliedern verwöhnen. Unterstützt wird das Orchester vom Hamburger Konzertchor, dem Guisepppe Verdi Chor, dem Mädchenchor Hamburg und vielen Solisten.

Unser Bus fährt am **Sonntag, 5. Dezember, um 9:00 Uhr ab Rosenhof 2**, mit Zustiegsmöglichkeiten an den bekannten Haltestellen. Gegen 15:30 Uhr werden wir voraussichtlich wieder zurück in Großhansdorf sein. Teilnehmen können nach dem sog. Corona-Zwei-G-Modell alle komplett Geimpften oder Corona-Genesenen.

Hallo, liebe Großhansdorfer,

es freut uns, dass wir euch kennenlernen dürfen. Wir sind **ganz neu in Großhansdorf** und möchten uns gern vorstellen: Wir sind **MAKARA Sports** und sind gegenüber vom Rathaus im **Kiekut-Center**. Unser Team kommt ursprünglich aus Hamburg, und wir sind eine private Sport- und Karateschule. Wenn wir unsere Aufgabe mit einem Satz vorstellen müssten, würden wir sagen: »Wir helfen Kindern und Erwachsenen bei ihrer individuellen Entwicklung durch Sport und Kampfkunst mit persönlicher Betreuung!«

Wir laden Euch gern zum Kennenlernen ein. Über euren Besuch würden wir uns sehr freuen!

■ *Liebe Grüße, MAKARA Sports,
Hamed, Sarah und Maximilian*

Als kleines Dankeschön für ihre Engsgeduld in den vergangenen inaktiven Monaten zahlen unsere Mitglieder diesmal nur den reduzierten Kartenpreis. Die Fahrt zum festlichen Adventskonzert mit Busfahrt zur Laeishalle, Hamburg und Karten der ersten Kategorie kosten deshalb 40,- € für Mitglieder und 50,- € für Nichtmitglieder. Anmeldungen bitte unter Telefon 04534-291084. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Hinweis: Viele von uns haben noch Guthaben aus 2020, die ich jetzt endlich verrechnen kann!

■ *Gisela Peters*

Begegnung braucht Raum

Das Gemeindehaus unserer Kirchengemeinde wurde 1976/77 erbaut und seither in mehreren Etappen erweitert. Die derzeitigen Räume sind stark renovierungsbedürftig, und das Raumprogramm erfüllt nicht mehr die heutigen Bedarfe. Als Kirchengemeinde möchten wir mit unseren Räumen eine nachhaltige Brücke bauen zwischen Himmel und Erde, zwischen Verantwortung der Schöpfung und menschlichem Schöpfen. Dies gelingt zum einen durch Musik und Predigt im Kirchenraum als Ort des gottesdienstlichen Geschehens. Dies gelingt zum anderen an Orten der gemeinschaftlichen Begegnung und Nutzung, an Orten der Aneignung von Bildung, dem Austausch und der Kommunikation. ■

Mehr Informationen unter:
www.raumfuergrosshansdorf.de



Ganz einfach
online spenden:

Der Moderator und TV-Produzent Hubertus Meyer-Burckhardt liest aus seinem Buch ›Diese ganze Scheiße mit der Zeit‹ und nimmt uns mit auf seine sehr persönliche Reise, wie sich das Verhältnis zur Zeit ändert, wenn sie plötzlich endlich ist:

Dienstag, 30. November, 20 Uhr (Einlass um 19:30 Uhr), Auferstehungskirche, Alte Landstr. 20.

Alles zu schnell, alles zu viel – jeden Tag hetzen wir durch unser Leben. Aber wie verhält es sich mit der Einstellung zur Zeit, wenn man plötzlich merkt, dass sie auch bald ablaufen könnte? Durch einen deutlichen Wink des Schicksals veränderte Hubertus Meyer-Burckhardt seine Einstellung zur Zeit gravierend.

In dem Buch lässt er sein Leben Revue passieren und stellt fest, dass er schon immer ein besonderes, fast erotisches Verhältnis zu Zeit hatte und sie schon immer eine dominierende Rolle in seinem Leben spielte. Die ihm verbleibende Zeit möchte er nun so gewinnbringend wie möglich nutzen. Er nimmt uns mit auf seine ganz persönliche Zeit-Reise, auf der wir eine an-

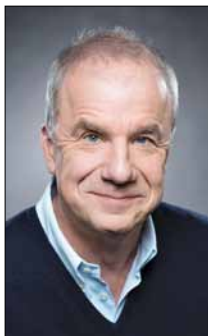


Foto: © Stephan Pick

dere Geschwindigkeit kennenlernen dürfen: langsamer!

Hubertus Meyer-Burckhardt wurde in Kassel geboren und betrat bereits im Alter von 15 Jahren die Bühne des dortigen Staatstheaters. Er wusste gleich, dass er einmal ›irgendetwas mit Unterhaltung‹ machen wollte. Was lag da näher, als in München die Hochschule für Fernsehen und Film zu besuchen und TV-Produzent zu werden. Es folgten viele

Filme – und viele Preise, und danach Jahre im Vorstand der Axel Springer AG sowie bei ProSieben, Sat.1 und später eine Professur an der Hamburg Media School. Er hofft, seinen beiden Kindern bisher ein guter Vater gewesen zu sein, und empfiehlt im Übrigen die Liebe nie und nimmer zu suchen, sofern man sie finden möchte. Er wohnt in Hamburg und ist dauernd unterwegs. Zudem ist er Gastgeber der NDR-Talkshow – einer der erfolgreichsten Talkshows im deutschen Fernsehen.

Der Eintritt ist frei – Spende zugunsten des Gemeindehausprojektes ›Raum für Großhansdorf‹ erbeten! ■

Mit dem Taxi nach Paris ... Tour und Retour zu jedem Ziel!

Alle unsere Taxen sind mit einer Corona-Warn-App und Trennschutzeinrichtung ausgestattet

- Feste und Feierlichkeiten
- Oper, Theater und Musicals
- Restaurants und Events
- Boten- und Besorgungsfahrten
- Orts-, Stadt- und Fernfahrten

ILLING
Taxenbetrieb seit 1978
041 02 6 10 16

Eigentlich gehört eine Lesung fest zum Gottesdienst dazu, aber am am **Buß- und Betttag, Mittwoch, 17. November**, sollte die Lesung am besten schon vor dem Gottesdienst stattgefunden haben. Denn dann findet um **19:30 Uhr** wieder ein ökumenischer Literatur-Gottesdienst in der Auferstehungskirche statt.

Im Mittelpunkt steht der Roman **»Über Menschen«** von **Juli Zeh**. Dora zieht mit ihrem kleinen Hund aufs Land, um dort Abstand zu ihrem Freund und zum Lock-down zu bekommen und die erhoffte Idylle zu leben. Doch die ist nicht, wie es scheint, und ihr Nachbar hat keine Haare und rechte Sprüche, heißt es in der Beschreibung. »Das Buch »Über Menschen« ist ein aktuelles Buch, das den Zeitgeist und gesellschaftliche Tendenzen spiegelt. So ist es etwa auch in der Zeit der Corona-Pandemie verortet und thematisiert große Fragen unserer Gesellschaft, Hoffnungen und Sehnsüchte sowie die Fragen: Wer ist eigentlich mein Nächster? Ist alles so, wie es auf den ersten Blick scheint?«, erläutert Pastorin Dr. Anna Cornelius (Auferstehungskirche), die mit Pastorin Lea Herbert (Christuskirche), Marita Krempner (St. Ansvetus) sowie Gabriele Krey und Karin



(von links): Karin Iding, Gabriele Krey, Dr. Anna Cornelius und Marita Krempner

Iding zum ökumenischen Team gehört, das die Literatur-Gottesdienste vorbereitet. Juli Zeh, geboren 1974 in Bonn, ist Autorin und Richterin. Ihr erster Roman »Adler und Engel« wurde in 35 Sprachen übersetzt.

Text und Musik, das Buch von Juli Zeh und uralte biblische Texte werden im Gottesdienst ineinander verwoben und ergeben so ein neues großes Ganzes. Der ökumenische Literatur-Gottesdienst findet im Wechsel in den unterschiedlichen Kirchengemeinden Großhansdorfs statt.

■ Bettina Albrod

Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft

Do. 11. November, 19:30 Uhr, Rosenhof 2

Prof. Dr. Robert Bohn:

»Die Wikinger«

Als die Skandinavier am Ende des 8. Jahrhunderts massiv in die Geschichte Europas eintraten, taten sie es als Plünderer und Mordbrenner – so jedenfalls nach den Berichten der Zeitgenossen. Und diese Schreibkundigen waren in der Regel ihre Opfer: Mönche der reichen und wehrlosen Klöster von Schottland bis ins Frankenreich. Das hat das Bild bis heute

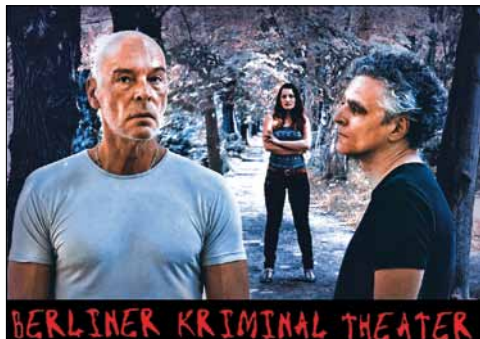
beeinflusst. Dabei wurde der kulturelle, wirtschaftliche und auch politische Beitrag, den die Skandinavier zum Entstehen der hochmittelalterlichen europäischen Staatenwelt leisteten, oft vernachlässigt. Im Vortrag geht es um dieses differenzierte Bild der Wikinger und ihrer Leistungen.

Eintritt für alle Vorträge 5,-€, ermäßigt 4,- €, Studenten u. Schüler 1,- €, Mitglieder kostenfrei

■ Priv.-Doz. Dr. Uwe Rehder

Kulturring im November: Der Seelenbrecher

Der Kulturring Großhansdorf lädt zu einem spannenden Krimiabend am **Samstag, 27. November, um 20:00 Uhr in den Waldreitersaal** ein. »Der Seelenbrecher«, ein Psycho-Thriller von Sebastian Fitzek, wird von dem »Berliner Kriminaltheater« auf der Bühne packend umgesetzt.



Ein Psychopath und Serienkiller verschafft sich unerkannt Einfluss in eine psychiatrische Klinik in Berlin-Wannsee und versetzt Ärzte wie auch die Patienten in Angst und Panik. Ein Schneesturm verhindert, dass Patienten und Ärzte aus der Klinik fliehen können. Der Autor Sebastian Fitzek ist promovierter Jurist und wurde stellvertretender Programmleiter eines Berliner Radiosenders. Seit 2006 arbeitet er als freier Autor und sein erster Psycho-Thriller »Die Therapie« eroberte die Bestsellerliste. Danach folgten weitere Bestseller, die in über 20 Sprachen übersetzt wurden. ■

Vorverkaufsstellen: Lübeck-Ticket (Online-Verkauf + 10 % VVK-Gebühren), Wilbert, Lotto-Tabak-Presse (+ 10 % VVK-Gebühren), Eilbergweg 5c, Telefon 04102-63335.

Adventsausstellung bei Manuela Pinkert ...

... zugunsten der Tierheim-Tiere

Auch in diesem Jahr wollen wir coronabedingt und zum Schutz unserer Tierpflegerinnen – und nicht zuletzt auch zum Schutz der Besucher – auf den Adventsbasar im Tierheim verzichten. Es tut uns unendlich leid, haben wir doch immer sehr nette Gespräche mit Tierfreunden geführt, und unsere Tiere konnten sich über Spenden freuen. Deshalb freut es uns besonders, dass Manuela Pinkert wiederum zu einer Adventsausstellung einlädt: **Sonntag, 27. November, von 10 bis 16 Uhr** in ihrem Zuhause in Großhansdorf, **Roseneck 20**. Sie hat unendlich viele Adventsgestecke und Holzarbeiten hergestellt, es gibt handgefertigte vegane Seifen, Gewürzölle sowie selbstgemachte Marmeladen. Den Gesamterlös spendet sie wieder dem Tierheim Großhansdorf. Wir würden uns sehr freuen, wenn alle diese schönen Dinge verkauft werden können. Für Kaffee und

Kuchen ist gesorgt. Und selbstverständlich werden alle Hygieneregeln eingehalten. Bereits im Voraus möchten wir uns bei Manuela Pinkert für diese tolle Aktion bedanken!

■ **Monika Ehlers**



Am Montag, 8. November, wird Frau Dr. Sumaya Farhat-Naser um 20 Uhr einen Vortrag in der Auferstehungskirche (Alte Landstraße 20) halten.

Friedensarbeit ist viel schwerer als Krieg. Niemand will wahrhaben, dass Friedensarbeit wie eine Mosaikarbeit ist, deren Erfolge vielleicht erst in 20 bis 30 Jahren sichtbar werden. Doch die palästinensische Schriftstellerin Dr. Sumaya Farhat-Naser lässt sich nicht entmutigen.

In Schulen und Frauengruppen lehrt sie seit vielen Jahren mit großem Engagement gewaltfreie Kommunikation und den Umgang mit Konflikten. Unermüdlich kämpft sie gegen Hoffnungslosigkeit und Resignation. In ihrem Vortrag berichtet Dr. Sumaya Farhat-Naser über die aktuelle Situation, ihre Friedensarbeit sowie die Entwicklungsprojekte zur Förderung von Jugendlichen und Frauen in Palästina. Die

Austauschprogramme zwischen Schulen in Palästina und Deutschland zielen auf die Überwindung religiöser und interkultureller Schranken durch Integration.

Sumaya Farhat-Naser, geboren 1948 in Birzeit in Palästina, studierte Biologie, Geographie und Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg, Promotion in Angewandter Botanik. Ab 1982 Dozentin für Botanik und Ökologie an der Universität Birzeit in Palästina. Mitbegründerin und Mitglied zahlreicher Organisationen, u.a. von Women Waging Peace an der Harvard-Universität und von Global Fund for Women in San Francisco. Zudem ist sie international ausgezeichnete Autorin. ■



Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Sportabzeichen-Verleihung im SV Großhansdorf

Wegen der anhaltenden Corona-Pandemie haben wir uns schweren Herzens entschlossen, auch 2021 keine Feierstunde mit Sportabzeichen-Verleihung im Waldreitersaal durchzuführen.

Das Sportabzeichenteam lädt daher alle Sportabzeichen-Absolventen und -teilnehmer sowie deren Eltern, Großeltern und Geschwister alternativ ein, die Urkunden am **Freitag, 26. November, zwischen 17:00 und 19:00 Uhr am Sportplatz Kortenkamp** (unter Einhaltung der dann geltenden Abstandsregeln) in Großhansdorf abzuholen. Je nach Wetterlage erfolgt die Urkundenübergabe unter freiem Himmel auf dem Vereinsgelände am Sportplatz oder in einem der Vereinsräume des SV Großhansdorf. Der Weihnachtsmann wird uns bei der Verleihung helfen und hat auch dieses Jahr zugesagt, ganz viele

Schokoladen-Weihnachtsmänner an die jüngeren Teilnehmer zu verteilen ...

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich in der Gemeinde Leute fänden, die im Sommer beim Sportabzeichen-Training regelmäßig Lust haben, als **Helfer oder Abnehmer** mitzumachen. Wir trainieren wöchentlich am Dienstag ab 18 Uhr von Mai bis September und setzen während der Sommerferien aus. So sind es im Schnitt etwa 16 Trainingsabende pro Sommer. Bitte spricht uns gern an!

■ *Mit sportlichen Grüßen
Jörn Svenson und Stefan Lück*

Explosionsartige Entwicklung der Schwarzwildpopulation in Stormarn

›Wildschweinzaun an der Grenze zu Dänemark, ›aufgewühlte Vorgärten in Wohngebieten, ›Bedrohung durch afrikanische Schweinepest, dazu Bilder von Scharen niedlicher Frischlinge – in der Presse finden wir immer häufiger Mel-

Sauen mit Frischlingen
(Foto: Gernot Maaß)



dungen zum ›Problem Wildschweine‹. Der Jersbeker Jagdpächter Thimo Scheel, Vorsitzender des Fördervereins Jersbeker Park und bekannt von vielen Vorträgen, Informationsveranstaltungen und Naturführungen, wird in einem spannenden Film-

vortrag Informationen über Ursachen und Folgen der explosionsartigen Zunahme des Schwarzwildes geben und damit ein wichtiges Thema zum Umgang mit Natur und Umwelt aufgreifen. Und das an einem Beispiel, das gerade in jüngster Zeit auch in Stormarn immer aktueller wird und viele ›betroffen‹ macht. Die Waldgemeinde Großhansdorf ist von daher ein besonders geeigneter Vortragsort.

Der Vortrag vom **Heimatbund Stormarn** findet in der **Mensa** auf dem Gelände des **Schulzentrums** Großhansdorf statt, Sieker Landstraße 203, und beginnt am **Donnerstag, 11. November, um 19:30 Uhr**. Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten des Fördervereins Jersbeker Park sind erbeten. Es gilt die 3G-Regel.

■ **Helmuth Peets**

Kleintier-Praxis hat neue Räume!

Nach 20 Jahren in der Sieker Landstraße wurden mir meine Praxisräume gekündigt. Glücklicherweise fanden wir – meine derzeit drei Helferinnen und ich – andere und sogar schönere Räume einige hundert Meter von der alten Praxis entfernt in der Sieker Landstraße 118, neben Penny, auch ebenerdig, frei zugänglich für unsere vierbeinigen Hausgenossen und Besitzer.

Wir freuen uns, dass wir wieder für Sie und Ihre Lieblinge da sein können!

■ **Sonja Köhnke und Team**

Kleintier Praxis

Notdienst

Tierärztin
Sonja Köhnke

NEU: Sieker Landstr. 118
(U-Bahnhof Schmalenbeck)
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102-666 431

Termine
nach telefonischer
Vereinbarung



Die Jahresmitgliederversammlung des Heimatvereins am 16. Oktober

Michael Haarstrick, der 2. Vorsitzende des Vereins, eröffnete die Versammlung im Walldreitersaal, indem er Bürgervorsteher Mathias Schwenck und den Ehrenvorsitzenden des Heimatvereins, Joachim Wergin, besonders begrüßte. Michael gebührt großer Dank, denn er hat seit März 2018 aufgrund der nicht besetzten Position des 1. Vorsitzenden den Verein engagiert und erfolgreich geleitet. Als künftiger Vorsitzender kandidierte Torsten Köber. Er wurde in krankheitsbedingter Abwesenheit von den Anwesenden einstimmig gewählt. Der Waldreiter stellte ihn in seiner Ausgabe vom April 2021 ausführlich vor.

Der Bericht des Vorstandes, der Kassensparten und der Kassensprüfer deckte coronabedingt die Jahre 2019 und 2020 ab, der gesamte Vorstand wurde entlastet. Die



von Richard Krumm geleiteten Wahlen erbrachten folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender = Torsten Köber, 2. Vorsitzender = Michael Haarstrick, Schriftführer = Peter Tischer, Kassensführerin = Waltraut Krumm. Als Beisitzer wurden gewählt: Elke Meyer, Richard Krumm, Bettina Lassen-Reißmann und Grischa Gaede.

Der Vorstand ehrte die anwesenden ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Heinke Mulsow, Georg Kunkel und Detlef Kruse mit einem Präsentkorb. Heinke hat über einen Zeitraum von immerhin neun Jahren die Funktion des Schriftführers ausgefüllt. Ihre berufliche Neuorientierung, verbunden mit einem Wohnortwechsel, führte zu dieser Veränderung. Sie bleibt weiterhin treues Mitglied des Heimatvereins und wird auch in Zukunft die Natur-



Der 2. Vorsitzende dankt den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern (von links): Georg Kunkel, Heinke Mulsow und Detlef Kruse



Elke Meyer dankt dem 2. Vorsitzenden Michael Haarstrick



Der neugewählte Vorstand (ohne Torsten Köber), von links: Grischa Gaede, Bettina Lassen-Reißmann, Richard Krumm, Elke Meyer, Peter Tischer, Waltraut Krumm, Michael Haarstrick

führungen im Beimoorwald und auf dem alten Bahndamm durchführen.

Georg Kunkel hat sich einen Namen gemacht als der bisherige maßgebliche Leiter der jährlichen Waldreinigungs-Aktion des Heimatvereins, und das über einen Zeitraum von sieben Jahren. Er macht Platz für Grischa Gaede, der künftig zusammen mit

Elke Meyer und Detlef Dühning die Reinigungsaktion übernehmen wird.

Mit der neuen Vereinsführung an seiner Seite hat sich Torsten Köber als 1. Vorsitzender einiges für die Zukunft vorgenommen. Der Waldreiter wünscht dem gesamten Team viel Erfolg.

■ Detlef Kruse

Grußwort des 1. Vorsitzenden des Heimatvereins

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Waldgemeinde Großhansdorf,

am Samstag, 16. Oktober, fand die Jahresmitgliederversammlung 2021 des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck statt. Nach Corona-bedingter Absage im letzten Jahr und nochmaliger Verschiebung in diesem Frühjahr hat es nun endlich geklappt!

Bei den durchgeführten Vorstandswahlen sprachen mir die wahlberechtigten An-

wesenden ihr Vertrauen aus und wählten mich zum 1. Vorsitzenden. Herzlichen Dank dafür! Ich freue mich auf konstruktive Zusammenarbeit mit dem frisch gewählten Vorstandsteam und den Mitgliedern unseres Heimatvereins. Vor uns liegen verschiedene Herausforderungen – nachfolgende drei möchte ich mit Priorität anpacken:

- Mehr Interesse für unseren Heimatverein durch generationenübergreifende Angebote wecken

- Unseren Internetauftritt weiterentwickeln und unterstützende Social-Media-Kanäle aufbauen
- Vereinssatzung zur Sicherung der zukünftigen Handlungsfähigkeit flexibler ausformulieren

Gleich Anfang November setzt sich das Vorstandsteam zum ersten Mal zusammen, um Erwartungen auszutauschen und »pragmatische Spielregeln« für das gemeinsame Wirken zu vereinbaren. Erste Ergebnisse unserer Vorstandsarbeit und weitere Ideen werden wir auf der Mitgliederversammlung im März 2022 vorstellen.

Soweit mein Ausblick auf die kommenden Monate, doch zunächst wünsche ich uns allen fortwährende Gesundheit und beste Genesung, wo nötig! Freuen wir



uns auf eine besinnliche Adventszeit im Kreise von Familie und/oder Freunden. Nutzen wir die Gelegenheit zum Schöpfen frischer Energie. Der Heimatverein erscheint mir motiviert für Neues und ist bestrebt, im neuen Jahr interessante Veranstaltungen anzubieten. Für alle Generationen soll etwas dabei sein. Ich bin sehr gespannt und freue mich auf die gemeinsamen Vorbereitungen.

Machen Sie gern aktiv mit oder unterstützen Sie unser Engagement durch Ihre Spende. Werden Sie Mitglied im Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck! Fragen, Anregungen oder konstruktive Kritik nehme ich gern im persönlichen Gespräch an.

■ *Mit freundlichen Grüßen*
Torsten Köber, 1. Vorsitzender

KEKSFEIN

KEKSE SCHOKOLADEN WEINE & MEHR

AHRENSFELDER WEG 5 22927 GROßHANSDORF

INFO@KEKSFEIN.DE TELEFON 0151 68 18 60 22

*Adventgebäck
Präsentkörbe
Adventkalender*

DI - FR 10 bis 18 UHR SA 10 bis 13 UHR

»Abradeln« im Oktober

Fröstelnd geht die Zeit spazieren.
Was vorüber schien, beginnt.
Chrysanthemen blühen und frieren.
Fröstelnd geht die Zeit spazieren.
Und du folgst ihr wie ein Kind.

(Erich Kästner, *Der Oktober*)



Herbstzeitlose am Weg

Nach der Hälfte der Tour (22 km) konnten wir uns bei Stahmers Gasthof in der Hahnheide bei einem üppigen Bratkartoffelbüfett stärken, und ich hatte mich auch schon auf einen heißen Tee gefreut. Bei netten



Start am Kiekut

Am Sonntag, 17. Oktober, machten sich Elke Meyer und 24 weitere Unerschrockene (es war nicht besonders warm und begann auch bald leicht zu nieseln) auf die letzte Radtour der Saison. Im »Waldreiter« hatte es Elke passenderweise als »Abradeln« bezeichnet. Diesmal waren auch etliche »neue Gesichter« dabei. Der Wunsch nach körperlicher Ertüchtigung in netter Gemeinschaft war wohl groß.



Blütenzauber (Cosmea) im Oktober

Tischgesprächen verging die Zeit wie im Fluge.

Wir traten den Rückweg an, Nieselregen, der leider immer stärker wurde. Ich war froh, um 16 Uhr daheim zu sein – aber auch ein kleines bisschen stolz, dem Wetter getrotzt zu haben.

■ Bettina Lassen-Reißmann



Verdiente Rast bei Stahmer

Endlich war es wieder so weit. Nach coronabedingter Pause letztes Jahr startete am Samstag, 18. September, um 10:00 Uhr die diesjährige Waldreinigung Großhansdorf. Die Organisation in diesem Jahr übernahmen Elke Meyer, Detlef Dühning und Grischa Gaede. Sammelpunkt war der Parkplatz am Waldreiterweg zu Beginn des Trimm-Dich-Pfads.

Bei schönem Wetter trafen sich ca. 25 Großhansdorfer der verschiedensten Altersgruppen. Die kleinen Teilnehmer verteilten zunächst die Handschuhe und Mülltüten, anschließend konnten sich alle eine der acht Routen zur Reinigung aussuchen. Diese Routen waren meist als Rundtouren geplant, so dass nach ca. 1,5 bis 2 km und spätestens nach einer Stunde die Teilnehmer zum Rathausplatz zurückkehren konnten.

Auch dieses Jahr war wieder die Route Beimoorwald mit dabei. Die Teilnehmer konnten auf einem Hänger mit Sitzbänken Platz nehmen und wurden von Detlef Dühning und seinem Trecker durch die Ortschaft, vorbei an der Feuerwehr und dem Geisterbahnhof Beimoor bis in den Beimoorwald gezogen. Hier war neben der Reinigung ganz klar die Treckerfahrt durch das Dorf das Highlight!

Einige Teilnehmer konnten in kürzester Zeit ihre Säcke füllen wie im Bereich der Hansdorfer Landstraße oder Eilbergweg. Aber auch im Bereich der Altglascontainer am Waldreiterweg, wo leider immer sehr viel sonstiger Müll abgeladen wird, war das Füllen der Säcke kein Problem. Natürlich war es in dieser Jahreszeit aufgrund des hohen Grases und der Bodenpflanzen schwieriger, den Müll zu entdecken. Auch



Detlef Dühning teilt die Reviere ein
Ergebnis der Sammlung am Waldreiterweg



Der Sammeltrupp fährt zum Beimoorweg
Abtransport der Müllsäcke und Autoreifen!





Juliane Hameister und Anne-Cathrin Thode mit Jim

Insgesamt war es eine sehr schöne und kurzweilige Veranstaltung mit der Möglichkeit, auf schnellstem Wege etwas Gutes für die Umwelt zu tun und das Erscheinungsbild unserer Gemeinde zu verbessern, aber auch den einen oder anderen Großhansdorfer näher kennenzulernen.

Zu guter Letzt hat ein Mitarbeiter des Gemeinde-Bauhofes geholfen, per Fahrzeug die an den Straßen bereitstehenden Müllsäcke auf der Ladefläche einzusammeln. Auf der netten Fahrt wurde auch der Parkplatz Manhagener Teich angefahren, wo eine private Initiative zeitgleich gesammelt hatte (siehe rechte Seite). Hier wurden neben »normalem« Müll auch etliche Autoreifen gefunden. Es ist Einiges zusammengekommen, was leider in unserem Wald oder an den Straßen »entsorgt« wurde.

Die nächste Waldreinigung wird wie gewohnt im Frühjahr stattfinden, und wenn es keine neuen Einschränkungen wegen Corona gibt, auch mit herzhafter Suppe und hoffentlich reger Teilnahme. Bis dahin freuen wir uns, wenn der Wald schön sauber bleibt!

■ *Grischa Gaede*

◀ war in dieser Jahreszeit die Pilzsaison in vollem Gange: Bei Verwechslung mit Plastikmüll konnten die Boviste beim Aufplatzen schon mal für eine staubige Überraschung sorgen. Die Müllbeutel wurden sichtbar zum Abholen an die Straße gestellt, und alle Teilnehmer trafen sich zum gemeinsamen Schnackern und Umtrunk hinter dem Rathaus.



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Die Waldreinigung im Park Manhagen – eine bürgerliche Initiative

Am Samstag, 18. September, beteiligten wir uns gemeinsam mit dem Heimatverein an der weltweiten Umweltreinigungsaktion – dem Clean Up Day. Wir (22 Frauen, Männer und Kinder) – das sind meine zwei Kolleginnen und ich, unsere Familien sowie einige unserer Freunde und auch Kunden. Denn unser Firmenmotto ›Zuerst der Mensch‹ und unsere umweltfreundlichen Produkte passen natürlich perfekt zu so einer Aktion.

usw. Wirklich schlimm fanden wir, dass wir eine Menge Autoreifen im Wald fanden, aufgerollten Drahtzaun, undefinierbare



Unser Treffpunkt, der Waldparkplatz Manhagen, war auch zugleich der Startpunkt für unsere Waldreinigungsaktion. Ausgestattet mit Warnwesten, Handschuhen, Greifern und Müllsäcken sowie kleine Stärkungen und einem Getränk machten wir uns auf den Weg rund um den Manhagener Teich und die umliegenden Straßen. Zuerst dachten wir, dass wir gar nicht so viele Säcke brauchen würden, denn oberflächlich sah es gar nicht nach so viel Müll aus. Aber wenn wir genau schauten und die Blätter der Bäume zur Seite harkten, dann war da doch leider eine ganze Menge zu finden: von Plastikflaschen über Glasflaschen, Masken, Bonbonpapier, Tüten

Dinge und ein ganzes Feld voll mit Scherben und Glasflaschen!

Nach getaner Arbeit gab es für alle fleißigen Helfer Gulaschsuppe und noch etwas zu trinken. Alle bestätigten, dass es sehr viel Spaß gemacht hat und fragten, wann wir uns wieder zur Waldreinigung treffen. Das Wetter spielte glücklicherweise auch mit. Dies war sicher nicht unsere letzte Waldreinigung.

■ Ricarda Lange



Gulaschsuppe im Kofferraum

Peter Berndt gibt die Plattdöötsch Runn in andere Hände

Als junger Gärtner ist er viel in seiner Heimat herumgekommen, er hat auch einige Jahre auf der Ostfriesischen Insel Norderney gearbeitet. Geboren ist Peter Berndt in Varel am Jadebusen im Jahre 1948. Die Stadt gehört zum Oldenburgischen Teil des Landes. Somit ist er kein gebürtiger Ostfrieser, sein Platt aber ist ostfriesisch, vielleicht mit einigen örtlichen Besonderheiten. Das sollte später in der Plattdöötsch Runn in Großhansdorf ab und zu zu Verständigungsschwierigkeiten führen.

Er hatte einige Jahre auch in Bargteheide in einer großen Topfpflanzengärtnerei gearbeitet, bis in Großhansdorf die Stelle des Friedhofsgärtners frei wurde. 1987 wurde Peter Berndt Friedhofsgärtner. Er hat diesen Posten bis zum Ruhestand 2013 innegehabt. Er konnte dann bald feststellen, dass es im Ort eine kleine Gruppe von Menschen gab, die sich mit der plattdeutschen Sprache beschäftigten. Die Initiative dazu ging von Christian Meynerts aus, der zuletzt Schulleiter an der Grundschule Großhansdorf war. Er hatte die Plattdöötsch Runn 1984 gegründet.

Plattdeutsch hatte Peter Berndt von Kindheit an beschäftigt. So übernahm er nach dem Tod von Christian Meynerts 1996 die Gruppe und führte sie anfangs als selbstständige Einrichtung weiter. Nach einigen Verhandlungen wurde die Gruppe in den Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck übernommen, und sie wuchs rasch. Man traf sich elfmal im Jahr, und das sprach sich im Ort und der Umge-

bung herum. Es kamen bis zu 40 Personen, Frauen und Männer verschiedenen Alters, die Abende fanden immer im DRK-Haus am Papenwisch statt.

Eine kleine Gruppe bereitete jeweils ein Jahresprogramm vor. Daneben gab es Auftritte und Lesungen von der Gruppe in der Gemeindebücherei. Ab und zu lud man bekannte »Plattdeutsche« zu Lesungen ein. Aus der Gruppe, aber vor allem von Peter Berndt, gab es plattdeutsche Erzählungen und Gedichte im »Waldreiter« und in

anderen Medien. Zum 25. Jubiläum der Runde (1984-2009) gab es ein großes Festprogramm im Waldreitersaal und eine eigene Veröffentlichung mit Beiträgen der Mitglieder. Mit Beginn der Coronapandemie 2020 kam die Arbeit zum Erliegen.

Peter Berndt war auch im Vorstand des Heimatvereins tätig. Er war nach dem Tod von Christoph Blau von 2006 bis 2016 zehn Jahre Vorsitzender des Vereins. Kurz vor Beginn der Pandemie erkrankte ihn eine langsam voranschreitende böse Krankheit, die ihn jetzt zwingt, alle Verantwortung und Mitwirkung im Heimatverein und noch in verschiedenen anderen Vereinen zu beenden. Peter Berndt hat dafür gesorgt, dass seine plattdeutsche Arbeit weitergeht. Er hat eine Nachfolgerin gefunden, und wenn die Pandemie nicht noch einmal einen Strich durch die Rechnung macht, dann wird es im Januar 2022 wieder losgehen. Die Pflege der plattdeutschen Sprache darf nicht untergehen.

■ Joachim Wergin



Küchenhilfe / Ausgabekraft gesucht



Seit diesem Schuljahr sind wir, die **Helden Catering GmbH**, der Caterer bei Ihnen am **Ganztagszentrum Großhansdorf**.

Für unser Mensateam würden wir uns über eine Unterstützung in Form einer Ausgabekraft (m/w/d) auf 450,00 €-Basis für die Uhrzeit von 11:00 Uhr bis 14:30 Uhr freuen. Haben Sie Freude am Umgang mit Jugendlichen und Lust, in einem familiären Team zu angenehmen Arbeitszeiten zu arbeiten? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

■ **Anforderungen:** Kenntnisse über die aktuellen HACCP-Standards; eine eigenständige und zuverlässige Arbeitsweise; Kommunikations- und Teamfähigkeit; Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen.

■ **Ihre Aufgaben:** Sensibler und fachkundiger Umgang mit den Produkten; Vor- und Zubereitung von Speisen/Snacks; Reinigung von Arbeitsplätzen und Küche; Ausgabe und Portionierung der Speisen, Snacks und Getränke; Bestellung und Kontrolle der Waren.

■ **Wir bieten Ihnen:** Familienfreundliche Arbeitszeiten; einen unbefristeten Arbeitsvertrag; eine betriebliche Altersvorsorge; flache Hierarchien und eine familiäre Atmosphäre; 25 Urlaubstage im Jahr.

Der Beginn des Arbeitsverhältnisses erfolgt nach Absprache. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung:

Frau Bianca Schulz, Albert-Einstein-Str. 46, 23617 Stockelsdorf, Telefon 0172-9224974, bianca.schulz@helden-catering.de ■

Großhansdorf kann sprechen

»Sie stehen vor einem prachtvollen Mammutbaum aus Kalifornien« – so beginnt die Geschichte des Baumdenkmals in Großhansdorf, das einst als kleiner Ableger von einem Kapitän übers Meer gebracht wurde. Erzählt wird die Geschichte sozusagen vom Baum selbst, denn ein

Jeder QR-Code erzählt eine Geschichte.



QR-Code spielt den Text dazu direkt aufs Smart-Phone. Die Station ist Teil einer Rallye durch die Gemeinde, die 25 Stationen im Ortsteil Großhansdorf und 24 weitere Stationen im Ortsteil Schmalenbeck aufweist. Damit sollen nicht nur Neubürgern die Einrichtungen und Besonderheiten der Waldgemeinde nähergebracht werden.

Die Idee dazu hatte Bürgermeister Janhinnerk Voß. »Wir verteilen an Neubürger bei der Anmeldung im Rathaus eine Willkommenstasche«, erläutert Voß. Neben Informationen, Begrüßungsschreiben, Kuli, Abfallkalender und dem »Waldreiter« finden die neuen Einwohner ab sofort auch einen Rallyeplan, um ihre neue Heimat besser kennenlernen zu können. »Damit vermitteln wir ein erstes Bild der beiden Ortsteile, und das wegen der Pandemie begegnungsfrei.« Man braucht nur ein Smart-Phone mit QR-Scanner, und los geht die Reise durch die Gemeinde.



Karin Franke und Bürgermeister Janhinnerk Voß stellten die Großhansdorf-Rallye vor.

«Man erlebt auf diese Weise per Rad oder zu Fuß eine Führung durch Großhansdorf», erklärt Karin Franke, die gemeinsam mit der Auszubildenden Daniela Feldbusch die Texte recherchiert und vorbereitet hat. Auch der Bürgermeister ist per QR-Code zu hören, und viele Vertreter der Einrichtungen haben ihre Texte selbst gesprochen.

Vorgestellt werden knapp 50 Stationen für Kinder und Erwachsene im Ort, und die Themenbreite reicht von Kitas und Schulen übers Rathaus bis zu Mühlenteich, Autobahn oder Solarfeld. »Zusätzlich gibt es eine alte Sage zum Ort, einen plattdeutschen Beitrag, Infos zu den Kliniken oder zum Schulreservat«, ergänzt Karin Franke. Alle Beiträge gibt es barrierefrei, so dass neben dem gesprochenen Wort auch ein

Text verfügbar ist. Für die Tafeln mit dem QR-Code wurden bewusst zurückhaltende Pfosten gewählt.

Die Idee einer Gemeinde-Rallye ist neu, und Voß ist auf die Rückmeldung gespannt. »Wir möchten gern wissen, ob Fehler in der Recherche passiert sind, ob noch wichtige Stationen fehlen oder was man verbessern könnte.« Auch Lob ist immer willkommen. Um an der Rallye teilnehmen zu können, muss man kein Neubürger sein, die QR-Codes funktionieren natürlich für alle. So kann auch manch alteingesessener Großhansdorfer noch überrascht werden. »Die Beiträge sind eine Mischung aus Historischem und Aktuellem«, fasst Karin Franke zusammen. Die Texte seien alle ungefähr gleich lang, und es sei erklärtes Ziel gewesen, die Einrichtungen und Institutionen im Ort bei der Erstellung der Rallye einzubinden.

Nach einem dreiviertel Jahr Vorbereitungszeit stehen nun die Pfosten, die 250 bis 300 € gekostet haben, und sie haben schon für Neugier gesorgt. Karin Franke: »Einige haben schon versucht, sich mit der Luca-App einzuscannen, weil sie dachten, man müsse sich anmelden.« Informationen zu dem Projekt gibt es auch im Internet auf der Homepage der Gemeinde unter https://www.grosshansdorf.de/leben_in_grosshansdorf/rallye/

■ Bettina Albrod

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

www.doerrhoefer.com

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

»**W**ar die Post schon da?« Wenn ja, hat sie meist nur Werbung und Rechnungen gebracht. In Großhansdorf können demnächst auch »Herzensgrüße« in den Briefkästen liegen. So nennt sich



Dr. Anna Cornelius kann schon die ersten Herzensgrüße in den Kasten werfen.

eine Aktion der evangelischen Kirchengemeinde der Auferstehungskirche, die Pastorin Dr. Anna Cornelius auf den Weg gebracht hat.

»Ich habe einmal als Reaktion auf ein »Wort am Sonntag« eine Postkarte von einer Dame im Seniorenheim »Rosenhof« bekommen«, erklärt die Pas-

torin. Sie schrieb zurück und machte der Empfängerin damit eine große Freude. Aus dem Briefwechsel entstand die Idee zum Projekt »Herzensgrüße«. »Aufgrund der Corona-Pandemie sind seit über einem Jahr viele Veranstaltungen ausgefallen, die Menschen zusammenbringen«, so die Pastorin. Insbesondere bei Seniorenheimen sei der Zugang sehr beschränkt. Wegen aktueller Corona-Fälle im »Rosenhof« sei der Zutritt derzeit wieder schwierig. »Da hatte ich die Idee, dass man die Generationen doch per Grußkarte verbinden könne.« Die Herzensgrüße sind klassische Postkarten, die jeder, der mitmachen möchte, für eine Botschaft nutzen kann.

»Der Kreativität ist keine Grenze gesetzt«, sagt Anna Cornelius: »Kinder können Handabdrücke machen, Postkarten be-

malen, Urlaubs-Postkarten schicken oder es können Karten mit Gedichten, Segenswünschen oder einfach ein paar netten Zeilen sein. Ganz egal – so ein Herzensgruß schenkt Freude und Abwechslung.« Der Adressat ist dabei unbekannt, das sei das Spannende dabei. Der Zufall entscheidet, welche Absender und Empfänger zusammenkommen. »Man kann aber auch seine eigene Adresse angeben und abwarten, ob sich aus dem Gruß nicht eine Brieffreundschaft entwickelt.«

Wenn die Karten fertig sind, kann man sie in den gelben Herzensgruß-Kasten an der Kirche werfen, den die Gemeinde der Kirche geschenkt hat. »Ich begrüße diese Maßnahme außerordentlich«, erklärt Bürgermeister Janhinnerk Voß, »alles ist großartig, was hilft, Menschen in dieser Zeit zusammenzubringen.« Es sei schön, dass die Kirche diese Idee gehabt und professionell auf den Weg gebracht habe. »Eine Karte ist eine schöne Aufhellung.« Der Herzensgrußkasten mit den frohen Botschaften wird regelmäßig geleert und die Karten werden von der evangelischen Jugend, die die Briefträger spielt, unter den Senioren der Kirchengemeinde und der Senioren-

Dr. Matti Schindehütte (v.l.), Dr. Anna Cornelius und Janhinnerk Voß freuen sich über Herzensgrüße.



60+
Tipp

Gruppenreisen mit Reisebegleitung



Wir beraten Sie gern!

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen
— 2022 —**

**Alles, was man
an Reise-Zielen
für 2022 benötigt:**



**Wir
können
es
bereits
jetzt
liefern!**

**Der neue Katalog ist ab sofort
u.a. hier erhältlich:**

- ✓ Büro; Caligo; MARKT Ahrensburg
- ✓ Lotto Wilbert, Großhansdorf
- ✓ EDEKA, Großhansdorf
- ✓ Il Grappolo, Kiekut
- ✓ Lottoshop, Schmalenbeck

Ihr Reisepartner seit 1987

UNION Reiseteam

Telefon 04102 - 899 723

montags bis donnerstags: 9:30-12:00 Uhr

Stadtbüro: Rondeel 4, 22926 Ahrensburg

www.union-reiseteam.de

Rosenhof
SENIORENWOHNANLAGEN

GROSSHANSDORF 1

3.11.2021, 16.00 UHR*

MEDIZIN-FORUM: SCHLAFSTÖRUNGEN IM ALTER

Dr. Ann-Kathrin Meyer (Fachärztin für Innere Medizin und Geriatrie) und Tobias Müller (Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde) referieren über Ursachen sowie Behandlungsmöglichkeiten. Der Eintritt ist frei.

Anmeldung erforderlich unter

Tel. 04102/69 86 69

GROSSHANSDORF 2

27.11.2021, 10.00 - 17.00 UHR*

WEIHNACHTSMARKT

Bunte Stände mit Kunsthandwerk, Dekorationsideen und vorweihnachtlichen Leckereien laden zum Stöbern ein. Um 17.30 Uhr erwartet Sie ein Entenessen nach Hamburger Art mit Johannisbeerrotkohl, Bratapfel und Kartoffelklößen (€ 22,50 inkl.

I Glas Rotwein). Anmeldung erforderlich unter **Tel. 04102/69 90 69**

* Unter Einhaltung der aktuellen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen. Zutritt nur für geimpfte, genesene oder negativ getestete Personen.

Rosenhof Großhansdorf 1+2

Hoisdorfer Landstraße 61+72

22927 Großhansdorf

www.rosenhof.de

Rosenhof Seniorenwohnanlage Betriebsges. mbH

◀ heime verteilt. Vorher werfen die Pastoren Anna Cornelius und Matti Schindehütte einen kurzen Blick darauf, damit auch wirklich Freude verschickt wird.

»Ich freue mich, dass die Aktion von so vielen Akteuren unterstützt wird«, sagt Anna Cornelius. »Gerade haben die Konfirmanden viele Karten beschriftet und bemalt, die Großhansdorfer Kindertagesstätten machen mit, beide Seniorenwohnanlagen, die Gemeinde und die freikirchliche Gemeinde, so dass aus der Herzenspost jetzt ein ökumenisches Projekt geworden ist.« Das Projekt ist offen für weitere Teilnehmer – wer auch einen Herzensgruß bekommen möchte, kann sich im Kirchenbüro unter der Nummer 04102-697423 registrieren lassen. Die ers-



te Herzenspost gibt es am 7. November, bis dahin kann man seinen Herzensgruß in den Herzensgrußkasten an der Kirche werfen.

■ Bettina Albrod

Grüne Damen und Herren gesucht

Die Gruppe der ehrenamtlichen »Grünen Damen und Herren« der Lungen-Clinic Großhansdorf sucht Verstärkung. Wir suchen Damen und Herren, die Freude daran haben, den Patienten zwei bis drei Stunden in der Woche mit kleinen Handreichungen und Hilfeleistungen zur Seite zu stehen.

Dabei kann es sich z.B. um kleine Besorgungen aus dem Ort, Begleitung beim Spaziergang, Wegbegleitung von der Aufnahme bis zum Zimmer, aufladen der Te-

lefonkarte oder auch Gespräche handeln. Eine Einarbeitung und Begleitung während der Einarbeitungsphase ist gewährleistet. Die Damen und Herren sollten möglichst schon in den Ruhestand getreten sein, damit sie im Notfall auch flexibel einsetzbar sind.

Haben Sie Zeit und Lust, sich auf diese Weise ehrenamtlich zu engagieren? Bei Interesse oder weiteren Fragen, wenden Sie sich bitte an Monika Olbrich, Telefon 04532-278 13 78. ■

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme
Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

Umbau der LungenClinic beginnt

Im Jahr 2025 soll in Großhansdorf eine moderne Lungenklinik stehen, die die Patientenversorgung verbessert, die Krankenhausabläufe optimiert, für Intensivpatienten besser aufgestellt ist und Raum für Forschung lässt. Ausgestattet wird sie so, dass sie auch im Fall einer neuen Pandemie gerüstet wäre. Möglich macht es ein Neu- und Umbau für gut 80 Millionen Euro, der vom Land mit 69 Millionen Euro bezuschusst wird. Am 28. September wurde das Projekt auf einer **Einwohnerversammlung** in Großhansdorf vorgestellt.

»Das ist eine der größten Krankenhausinvestitionen in diesen Jahren in unserem Bundesland«, erklärte Bürgermeister Janhinnerk Voß. Mit dem Zuschuss würdige das Land die großartige Arbeit, die dort geleistet werde. Die LungenClinic Großhansdorf, 1959 gebaut, ist offizielles Lungenzentrum (G-BA) in Schleswig-Holstein und eine international anerkannte Fachklinik für sämtliche Erkrankungen der Lunge und Atemwege. Zu Hochzeiten der Pandemie wurden hier auch Coronapatienten versorgt. Mit dem Neubau soll das

Krankenhaus auch für künftige Pandemien ertüchtigt werden.

»Das Verfahren dauerte rund eineinhalb Jahre«, so Voß weiter, über 40 Behörden und Verbände hätten einbezogen werden müssen. »Über alle Einwendungen musste die Gemeindevertretung entscheiden.« Doch der Satzungsbeschluss zum Bauplanungssatzungsplan sei einstimmig gefallen. Das sei ein Zeichen der Gemeinde in Richtung Kiel, dass man hinter diesen Planungen stehe. Damit sei ein Statement zum Klinikstandort Großhansdorf abgegeben worden und zum größten Arbeitgeber im Ort.

Besonders sensibel ist beim Neubau der Umgang mit dem benachbarten Landschaftsschutzgebiet und dem Abstand zum Wald. Architekt Markus Kasper betonte, dass man sich bei der Planung darum bemüht habe, die Klinik in den umgebenden Landschaftsraum zu integrieren. Es soll eine grüne Klinik werden: Der Blick vom Bettenhaus geht in den Park bis zum Mühlenteich, eine besondere Baumgruppe neben dem Haus wird erhalten und in den Innenhof integriert, die Dächer werden zu Gründächern und es werde ein



Luftansicht



zu bedenken, »die Energieversorgung muss stehen.« Eine Lüftung müsse ohne Fenster möglich sein, aber es gebe eine hochfunktionale Kälterückgewinnung und ein Industrieheizkraftwerk. »Photovoltaik kann hier nur unterstützend genutzt werden.«

»Durch den Neubau steigt die Zahl von derzeit 179 dann auf 211 Betten«, erklärte die kaufmännische Geschäftsführerin Susanne Quanten. »Die Zahl der Parkplätze bleibt, wird aber so verteilt, dass Patienten künftig kürzere Wege haben.« Auch Konzepte zur E-Mobilität auf dem Gelände gibt es. Die Krankenhausküche werde demnächst zu Axel Springer nach Ahrensburg verlagert. »Ein Fahrdienst versorgt dann die Patienten, eine Herausforderung wird es sein, weil das Essen mit einer Temperatur von 80 Grad am Krankenbett ankommen muss.«



gläserner Bereich als Treffpunkt für Mitarbeiter und Patienten mit Blick in den Park geschaffen. »Die Gestaltung folgt mit geschwungenem Dach den Motiven ›Flügel‹ und ›Luft‹.«

»Derzeit laufen kleinere Vorabmaßnahmen«, erklärte Kasper, »Anfang des nächsten Jahres soll der Bereich abgerissen werden, in dem das Schwimmbad und später das Impfzentrum untergebracht waren.« Erst wenn das neue Bettenhaus 2024 fertig sei, werde das alte Bettenhaus zurückgebaut. »Alle Baumaßnahmen werden bei laufendem Betrieb durchgeführt.« Bei den Materialien setze man auf Nachhaltigkeit, doch sei es eine Herausforderung, mit regenerativen Energien zu arbeiten. »Ein Krankenhaus ist hochgradig technisiert«, gab Kasper

Neubau an der Wöhrendamm-Grundschule

Auch auf der gegenüberliegenden Straßenseite wird gebaut. »Dort errichtet der Schulverband Großhansdorf einen Erweiterungsbau für die Grundschule Wöhrendamm«, kündigte Voß an. Der Neubau, der äußerlich dem alten Rotklinkerbau des Schulgebäudes angeglichen wird, soll künftig der Betreuung der Grundschulkin-



Luftaufnahme



Mitarbeitenden wird eine moderne Lüftungsanlage für alle Räume installiert, und es gibt ein automatisiertes Wärmemanagementsystem für gutes Raumklima und Energieeinsparung.« Gründach und Photovoltaikanlage werden mitgeplant.

Ende Dezember 2022 soll der Neubau stehen, die Arbeiten haben vor drei Wochen begonnen. Die Kosten sind in der kurzen Zeit bereits höher als geplant: »Nach der Baukostenberechnung sollte der Neubau 3,6 Millionen Euro kosten«, so der Bürgermeister. Da die

der dienen, die derzeit im Schulhaus mitversorgt werden. Die Räume dort werden für weitere Klassenzimmer frei. »Der Bedarf nach Betreuung wächst«, hat Voß festgestellt. »Jetzt schon werden 160 der 287 Schüler vom Eltern-Verein ›Wöhri-Club‹ betreut.«

Im Neubau sind sieben Betreuungsräume, eine Mensa mit 80 Plätzen, eine Küche, ein Ruheraum, ein Büro sowie Sanitär-, Technik- und Haushaltsräume geplant. »Zum Wohle der Kinder und



Baukosten ständig stiegen, seien es jetzt 4,4 Millionen Euro. »Ich bin den Gemeindevetretern der Schulverbandsgemeinden dankbar, dass sie das Geld bewilligt haben«, sagte Voß. Um den Baustellenverkehr zu beschränken, solle der Rohbau fertig sein, wenn im Frühjahr 2022 mit dem Bau in der Lungenklinik begonnen werde. »Der Rettungshubschrauber wird künftig vor dem Feuerwehrhaus landen.« In den letzten 25 Jahren seien auf dem Gelände der Grundschule drei Kita-Gebäude, der Abenteuerspielfeldplatz und der Flachdachpavillon am Schulhof entstanden. Die restliche freie Fläche solle als Spiel- und Bolzplatz erhalten bleiben.

■ Bettina Albrod



Grundriss Erdgeschoss

Viele Zugewanderte finden Arbeitsplätze in Krankenhäusern sowie Alten- und Pflegeheimen. Dort tragen sie zur dringend benötigten Hilfe bei. Doch geringe Sprachkenntnisse erweisen sich immer wieder als Hürde, wenn es um das Verständnis zwischen Krankenhauspersonal und Patienten geht. Um diese Hürde abzubauen, hat Susanne Quante, Kaufmännische Geschäftsführerin der LungenClinic Großhansdorf, ein neues Unterrichtsmodell an der Klinik initiiert. »Deutsch fürs Krankenhaus« heißt der Kurs, der für diese spezielle Arbeitswelt konzipiert ist und seit knapp zwei Jahren angeboten wird. Hier werden sprachlich wichtige berufliche Situationen vom Aufnahmegespräch über die Visite, Pflegemaßnahmen, OP-Vorbereitung bis hin zur Dokumentation trainiert.

»Ich hatte die Idee vor zwei Jahren, weil ich Sprach-Hemmnisse bei vielen Menschen mit Migrationshintergrund gesehen habe«, erläutert Susanne Quante. Zum einen könnten sie ihre eigenen Anliegen dadurch schwerer klarmachen, zum anderen behindere das auch die Kommunikation am Krankenbett. »Wir haben meist sehr kranke Patienten im Haus«, so Susanne Quante weiter, »sie brauchen Zuwendung, da kommt es auf jedes Gespräch an.« Dabei gehe es auch darum, dass Informationen beim Patienten und den Angehörigen richtig ankämen.

Im Kurs sind Mitarbeiter aus Eritrea, Afghanistan, Simbabwe, Rumänien, Nigeria, Italien oder dem Jemen – »die einzige gemeinsame Sprache ist Deutsch.«

Das Projekt fördere die Integration, verbessere die Kommunikation zwischen Personal und Patient und führe bei den Sprachschülern dazu, dass sie sich wertgeschätzt fühlen. Denn das Krankenhaus stellt jedem Teilnehmer an dem zweistündigen Kurs eine Stunde Arbeitszeit pro

Woche für den Kurs zur Verfügung. »Wir schenken ihnen eine Stunde Arbeitszeit und sie uns eine Stunde Freizeit.« Auch das Unterrichtsmaterial wird von der Klinik finanziert. »Vom Wirtschaftsministerium gibt es Fördermittel dafür«, so Susanne Quante. »Wir haben uns jetzt darum beworben.« Der Kurs sei in ihren Augen sehr wichtig. »Wir brauchen gute Fachkräfte«, betont Susanne Quante, »und die sind auch schon im Land. Man braucht sie nur anzusprechen.«



*Renate Joachim unterrichtet
Deutsch im Krankenhaus.*

Unterrichtet wird der Sprachkurs von Großhansdorfs Gleichstellungsbeauftragter Renate Joachim, die für den Unterricht »Deutsch für Ausländer« ausgebildet ist. »Die Teilnehmer sind sehr engagiert«, hat sie beobachtet, »obwohl sie teilweise nach einem anstrengenden Schichtdienst zum Unterricht kommen.« Renate Joachim will nicht nur Grammatik und Sprache, sondern auch Kultur vermitteln. Ihre Schüler kommen aus den Bereichen Pflege, IT, auch ein Arzt sei dabei, und alle verfügten bereits über gute Grundkenntnisse in Deutsch. »Hier bekommen sie zusätzlich einen passenden Sprachkurs mit berufsbe-

zogenen Inhalten.« So gewinne man auch Fachkräfte für Morgen.

»Viele Patienten verstehen den Arzt oder die Pflegekräfte nicht und umgekehrt«, sagt Renate Joachim und gibt ein Beispiel. »Da bittet ein Patient um eine ›Ente‹ und der Pfleger sucht einen Vogel statt der Urinflasche.« Oder gefragt, warum sie weine, antwortet eine Patientin, sie habe nahe am Wasser gebaut, was dem Fragenden, der die Redewendung nicht kennt, nicht einleuchtet. Dazu komme die Aussprache, die das Verständnis erschwere.

Sprache sei vor allem wichtig, um darüber Empathie zu transportieren und die sei die Basis für eine gute Behandlung, sagt die Pädagogin. Sie arbeitet mit einem

Fachbuch, das dem medizinischen Personal Vokabeln aus Anamnese und Gesprächen mit Patienten näherbringt. Therapien, Körperteile oder Krankheiten werden benannt, es werden Fallbeispiele durchgespielt und Situationen am Krankenbett geübt.

»Mit den Sprachproblemen sollen ausländische Mitarbeiter nicht allein gelassen werden«, erklärt Renate Joachim, »die üblichen Deutsch-Zertifikate decken den besonderen Bedarf im Krankenhaus nicht ab.« Die Großhansdorferin hat beobachtet, dass sich durch den Kurs auch die Kommunikation untereinander verbessert habe. Susanne Quante denkt inzwischen darüber nach, einen zweiten Kurs einzurichten.

■ Bettina Albrod

Spendenaufwurf für das Weihnachtshilfswerk 2021

Bald ist es wieder so weit, die Festtage rücken näher. Die Vorfreude auf Weihnachten ist groß. In den Geschäften findet man schon Spekulatius und andere schöne Sachen. Es gibt jedoch auch in unserer Gemeinde Mitbürger, die diese Freude nicht teilen können, weil sie sich in einer wirtschaftlich besonders schwierigen Lage befinden.

Das Großhansdorfer Weihnachtshilfswerk der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände und der Gemeinde Großhansdorf möchte Sie heute zu einer Spende aufrufen – eine jährliche Aktion – mit der Einwohner mit vermindertem Einkommen in der Waldgemeinde unterstützt werden, wie zum Beispiel Menschen, die am Rande der Grundsicherung stehen, Alleinerziehende mit wenig Einkommen, Pflegebedürftige, Wohngeldempfänger, bedürftige Flüchtlinge, die erst einmal ›Fuß fassen‹ müssen in unserer Gesellschaft. Vor allem möchten wir Kindern bedürftiger Eltern eine Freude machen, denn sie sind besonders in der noch bestehen-

den Pandemiezeit die Leidtragenden. Sie hatten zeitweise keine Schule, keine Kita und konnten ihre Freunde nicht sehen.

Alle Zuwendungen/Ausgaben werden eingehend geprüft und mit der Gemeinde abgestimmt, auch die Bedürftigkeit der Empfänger der Geldzuwendungen wird im Gremium diskutiert und überprüft. Die Empfänger können sicher sein, dass ihre Daten vertraulich behandelt werden. Auch die Spender können sicher sein, dass jeder Betrag ausschließlich ins Weihnachtshilfswerk einfließt.

Des Weiteren werden wir Großhansdorfer, die jetzt in einer Senioreneinrichtung im Kreis Stormarn leben, mit einem Blumen- und Kartengruß, einer persönlichen Weihnachtskarte des Bürgermeisters, einem ›Klößchnack‹ (wenn gewünscht) und dem Waldreiter erfreuen. Sollten die Besuche wie im vergangenen Jahr aufgrund der Corona Pandemie noch nicht möglich sein, werden wir unsere Präsente an der Rezeption der Senioreneinrichtung abgeben. Mitglieder der AG werden auch einen

persönlichen Gruß auf die Karte schreiben, denn einige Bewohner werden in der Vorweihnachtszeit schon seit Jahren besucht.

Der Spendenaufruf zum Weihnachtshilfswerk 2021 wird im November mit dem Gemeindebrief der evangelischen Kirche in jeden Haushalt verteilt. Wenn Sie für das **Weihnachtshilfswerk spenden** möchten, können sie das auf folgendes Konto tun: **Stichwort »Weihnachtshilfswerk 2021«**,

IBAN DE48 2135 2240 0190 0155 97 bei der Sparkasse Holstein. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, geben Sie bitte Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsformular an.

*Wir wünschen Ihnen frohe Festtage,
bleiben Sie gesund.*

■ *Ursula Krause für die AG*

Betrugsfälle nehmen wieder zu

Durch die Corona-Pandemie ist die Zahl der Straftaten in Stormarn rückläufig. Kriminalhauptkommissar Ralf Lorenzen stellte am 5. August die Zahlen bei der Vollversammlung der Bürgerinitiative »Mehr Sicherheit in Großhansdorf« vor. »Die Zahlen im Kreis sind 2020 um 6,2 Prozent gesunken«, sagte Lorenzen. Das sei mehr als im Land, wo die Quote bei 5,2 Prozent liege. »Doch mittlerweile gibt es wieder eine gegenläufige Bewegung.«

Grund für den Rückgang seien die erschwerten Grenzübergänge aufgrund der Pandemie, der Rückzug in die eigene Wohnung und weniger öffentliches Leben auf den Straßen. Auch seien viele so genannte reisende Täter weggeblieben. Auch Ladendiebstähle seien rückläufig, weil die Täter bei begrenzter Kundenzahl zu gut zu sehen seien oder die Geschäfte geschlossen waren. »Wir gehen aber davon aus, dass die Dunkelziffer der Straftaten gestiegen ist, weil das, was hinter geschlossenen Türen stattfindet, nicht immer zur Anzeige gebracht wird.«

In Großhansdorf lag die Zahl der Straftaten im vergangenen Jahr bei 428. »Die Zahl der Straftaten bleibt im Vergleich zu den Vorjahren ungefähr gleich, aber das Niveau hat sich geändert. Es gab mehr leichte Taten und weniger schwere Straftaten.« So habe sich die Zahl einfacher Diebstähle – ohne eine Sicherheitsschran-

ke zu überwinden – deutlich erhöht, die Zahl schwerer Diebstähle – mit Überwinden einer Sicherung – sei gesunken. Einen starken Zuwachs verzeichne die Kriminalstatistik bei Internetbetrug.

Lorenzen warnte die Zuhörer vor Trickbetrügern, die mit immer neuen Maschen kämen. »Derzeit gibt es viele Schockanrufe, bei denen Verwandte angeblich einen Unfall verursacht haben und Geld als Kaution brauchen.« Mittlerweile hätten die Täter dazugelernt und würden beim Anruf die Nummer der örtlichen Polizeistation auf dem Display einblenden. »Kein Polizist macht Geldgeschäfte«, betonte Lorenzen, »dabei handelt es sich immer um Betrug.« Neu sei der Romance-Trick, bei dem über Chats in sozialen Netzwerken angebliche



Kriminalhauptkommissar Ralf Lorenzen, von der Kripo (links) mit Hans-Jürgen Bendfeldt

◀ Liebesbeziehungen aufgebaut und dann Geld erbeten werde. Neu sei auch die Sperung von Computern, um anschließend Geld zu erpressen.

In Großhansdorf macht die Bürgerinitiative es Verbrechern schwer: Die Mitglieder sind das ganze Jahr über im Ort unterwegs, zu Fuß oder per Rad, achten auf ungewöhnliche Vorfälle und informieren dann die Polizei. »Wir versuchen Sicherheit durch flächendeckende, möglichst 24 Stunden laufende Beobachtungen durch unsere aktiven Mitglieder zu erreichen«, erklär-

te der Vorsitzende Hans-Jürgen Bendfeldt. »Im vergangenen Jahr haben wir 3.433 Touren gemacht, hauptsächlich zu Zeiten, wo die Polizeiwache geschlossen hat, also am Wochenende und abends.« Die Mitglieder sind an grünen Westen zu erkennen und informieren Bürger auch über Gefahrstellen beim Einbruchschutz. Alle drei Monate treffen sie sich zu Gesprächen mit der örtlichen Polizei.

<https://mehrsicherheit.info/>

■ Bettina Albrod

Interview mit Jennifer Kersting

In einer Interviewreihe werden Personen aus Großhansdorf in beliebiger Reihenfolge von der Gleichstellungsbeauftragten Renate Joachim befragt.

Ich treffe Frau Kersting in ihrem Haus in Großhansdorf. Vor der Haustür begrüßen mich ihre zwei Kinder Vincent (7) und Liz (4), die mir freudig zu verstehen geben, dass sie »die Arbeit von Mama im Rathaus auch richtig gut finden!«

Frau Kersting, Sie sind bürgerliches Mitglied für die FDP im Sozialausschuss. Was bedeutet es, bürgerliches Mitglied zu sein?

Ein bürgerliches Mitglied zu sein ist die Möglichkeit, in einem Ausschuss seiner eigenen Interessen mit einer Partei mitarbeiten zu dürfen.

Was hat sie dazu gebracht in die Politik zu gehen?

Während eines Lockdowns in der Corona-Pandemie machte ich mich für andere Familien und mich selbst stark über eine Petition bei OpenPetition. So fing alles an. Die FDP lud mich ein und erklärte mir, wie ich mich dauerhaft im Sozialausschuss beteiligen könne. Bis dato war ich politisch noch nie aktiv gewesen und kannte mich mit Politik nur wenig aus. Mittlerweile

ist mir klar, dass man so etwas nur in der Gemeinde bewegen kann. Man muss sich beteiligen, egal auf welchem Weg.

Sie sind die einzige Frau in Ihrer Partei in Großhansdorf. Wie ist die Zusammenarbeit mit Ihren männlichen Kollegen?

Tatsächlich bin ich die einzige Frau und fühle mich sehr wohl in meiner Partei. Ich werde ernst genommen, und die anderen interessiert, was ich zu sagen habe. Ich glaube, sie finden es gut, dass auch eine Frau dabei ist. Ich bekomme von meinen Kollegen viel Unterstützung, wenn ich sie brauche. Ich freue mich aber über weiteren Zuwachs.

Machen Frauen anders Politik als Männer? Und wenn ja: wie?

Ich würde nicht sagen, dass sie anders Politik machen. Aber ich behaupte, dass die Gespräche anders verlaufen, wenn es nicht nur Männer sind. In meinem Job erlebe ich diese Dynamiken genau andersherum. Ich leite eine Kita, und im Erzieherbereich arbeiten viele Frauen. Ich achte sehr darauf, auch Männer einzustellen, weil sie anders arbeiten. Die Teams sind harmonischer, wenn auch männliche Kollegen dabei sind. Es hat auch mit der Tatsache zu tun, dass wir uns evolutionsbiologisch nicht freima-

chen können. Auch das Einnehmen von Rollen fließt hier mit hinein. Abschließend würde ich sagen, Frauen machen nicht anders Politik, aber die Ergebnisse der Politik sind anders durch das Mitwirken von uns Frauen.

Frauen stellen rund die Hälfte der Bevölkerung dar. Sie sind beteiligt an 80 % der täglichen Kaufentscheidungen, damit sind nicht nur die täglichen Güter, wie Lebensmittel oder Hygieneartikel gemeint, sondern auch hochwertige Güter wie Autos und Häuser. Sie kennen also die Bedürfnisse unserer Zeit. Trotzdem: Warum engagieren sich so wenige Frauen in der Politik?

Das ist eine gute Frage. Bis zu meinem Einstieg in die aktive Politik war mir nicht klar, dass man teilweise so schnell Dinge bewegen kann. Zumindest auf kommunaler Ebene. Alle Entscheidungen, die nicht mehr vom Bürgermeister allein entschieden werden dürfen, gehen durch die politischen Ausschüsse der Gemeinde. Wir Frauen haben oft noch das Problem, dass wir teilweise – genau wie die Männer – einem Vollzeitjob nachgehen und uns zusätzlich um die Kinder kümmern, während der Mann meist länger arbeitet. Es ist natürlich Organisation nötig. Ich muss es auch jedes Mal organisieren, wenn ich eine Sitzung habe. Und man erzieht schließlich zusammen die Kinder. An dieser Stelle einen großen Dank an meinen Mann, der mich so gut unterstützt. Ich denke aber auch, dass vielen Frauen gar nicht klar ist, wie man sich beteiligen kann.

Wie können wir junge Frauen für die Politik gewinnen?

Das Thema Digitalisierung spielt natürlich auch eine große Rolle, in der Großhansdorf auf dem richtigen Weg ist. Wenn Sitzungen digital übertragen werden würden, könnte man auch von Zuhause aus teilnehmen, während die Kinder schlafen. Die Beteiligung wäre für alle gewährleis-



tet, auch für die Älteren, die nicht mehr so gut zu Fuß sind.

Die Politik ist nicht präsent genug. Der normale Bürger bekommt es nur mit, wenn er recherchiert. Ich fände es gut, wenn wir eine politische Gemeindezeitschrift hätten, in der stünde, welche aktuellen Themen in welchem Ausschuss derzeit debattiert werden und wie die Parteien dazu stehen. Ebenso könnte darin aufgerufen werden, einfach mal teilzunehmen und was eine bürgerliche Beteiligung bedeutet.

Eine Website wäre aufgrund des Umweltschutzes natürlich noch besser. Ich spreche so oft mit Einwohnern in Großhansdorf, und wenn sie mir Ideen und Vorschläge unterbreiten, motiviere ich sie gleich, an einem Ausschuss teilzunehmen. Hier wären sie über eine Website schnell informiert.

Vielen Dank für das Gespräch! ■

Reiche Pilzsaison im Beimoorwald

Derzeit trifft man viele Pilzsammler im Beimoorwald. Die diesjährige Pilzsaison lässt Pilze zum Vorschein kommen, die kaum mehr gesehen wurden. »Es gibt Pilzarten, die in Deutschland schon lange als



Ingo Hartung findet im Beimoorwald viele Pilze

verschollen gelten und die man in diesem Jahr erstmals wieder findet«, erklärt Ingo Hartung, der seit 52 Jahren Pilze sammelt und sein Wissen dazu in geführten Gruppen weitergibt. So habe er erstmals überhaupt in Mitteldeutschland den tropfenenden Schillerporling an einer Eiche entdeckt. Grund ist die feucht-warme Witterung, die

die gesamte Pilzsaison drei Monate nach vorn verschoben hat.

»Ungewöhnlicherweise sind die klassischen Herbst-Pilzsorten dieses Jahr schon im Juli und August gekommen«, erklärt Hartung. Viel Regen und die späte Wärme würden das Wachstum von gängigen Speisepilzen wie Steinpilz, Marone und Hallimasch begünstigen. »Erstmals konnte man in Schleswig-Holstein auch wieder echte Pfifferlinge finden, die es sonst nur in Mittelgebirgen gibt.« Derzeit machen sie Pause, um dann ab Mitte Oktober erneut aus dem Boden zu schießen. »Die Nährstoffe sind verbraucht«, erklärt Hartung, »sie müssen sich jetzt erst regenerieren.«

Parallel zu den Speisepilzen sprießen auch ihre giftigen Doppelgänger, vor allem der Knollenblätterpilz sei in dieser Saison häufig vertreten, warnt Hartung. »Auch der Pantherpilz hat schon Opfer gefordert.« Rar sei dagegen der Fliegenpilz, der die Nässe nicht gut vertrage. Hartung kann nur immer wieder dazu raten, nur die Pilze zu essen, bei denen man sich vollkommen sicher ist, dass es Speisepilze sind. »Wenn man unsicher ist, sollte man nur zusammen mit einem Fachmann Pilze

Alles aus einer Hand!

Beratung, Verkauf, Reparatur

- Rollladenbau • Markisen
- Vordächer • Garagentore
- Terrassenüberdachungen
- Plissees • Insektenschutz

**SCHMIDT
& JAHN**

Am Hopfenbach 19 • 22926 Ahrensburg
Telefon 04102-4 1234 • info@schmidtundjahn.de
www.schmidtundjahn.de



sammeln.« Der Gallenröhrling sehe beispielsweise genauso aus wie der Steinpilz, deshalb sei die Verwechslungsgefahr groß. »Allerdings schmeckt er so bitter, dass man ihn gar nicht essen kann. Den merkt man sofort.«

»Sammeln Sie nie »nach Buch, App oder Internet«. Auch umfangreiche Bücher, Apps bzw. Internet geben nur einen kleinen Teil der bei uns wachsenden Pilzarten wieder«, heißt es beim Giftinformationszentrum (GIZ) Nord. Das kann Hartung bestätigen. »Ein Bild gibt nie alles von einem Pilz wieder«, warnt er, »wertvolle Hinweise kann man über eine App nicht abfragen.« Denn auch der Geruch, die Art des Bodens, auf dem der Pilz wächst, oder die umgebenden Bäume gehören zur Pilzbestimmung dazu. Wer glücklich nur Ungiftiges im Körbchen hat, kann trotzdem Verdauungsstörungen erleiden, wenn er die Pilze samt Alkohol verzehrt. »Lieber nur ein Pils zum Pilz«, lautet eine Regel, bei der man das Pils auch weglassen kann.

Vor einer radioaktiven Belastung brauchen Sammler im Beimoorwald dagegen keine Angst zu haben. Während andersorts nach dem Reaktorunglück von Tschernobyl die Belastung bei Wild und Pilzen noch weit über den Grenzwerten liegt, ist Schleswig-Holstein von den radioaktiven Ausfällen weitgehend verschont geblieben. »Ich habe selbst die Messungen mitgemacht«, erklärt Hartung, »nur in der Lübecker Bucht hat man geringe Mengen Radioaktivität festgestellt.« Er weist

seine Sammler immer wieder darauf hin, dass sie die Pilze in Körben sammeln sollen, nicht in Plastik, ansonsten würden sie schnell verderben. »Am besten schneidet man sie mit einem Messer kurz über dem Boden ab, damit sie im nächsten Jahr wiederkommen.«

■ Bettina Albrod

Herbststimmung

Es ist wieder soweit, im Wald verbreitet sich ein vertrauter Modergeruch von Pilzen, auf Baumstümpfen leuchtet eine Pilzkolonie durch die trübe Waldatmosphäre. Der Pilz auf dem Foto ist auf Laubwälder spezialisiert und kommt daher bei uns auch sehr häufig vor. Es ist ein hübscher Anblick, ihm am Wegesrand zu begegnen. Es handelt sich um den ungenießbaren und für uns giftigen Grünblättrigen Schwefelkopf (*Hypholoma fasciculare*).

■ Detlef Kruse



Großhansdorfer Baumpflegfachbetrieb Maximilian Kiesler GmbH

- Jungbaumbepflanzung
- Baumfällung jeder Art
- Jahresgartenpflege
- Baumpflege
- Baumnotdienst

»Wir pflegen Ihre Bäume aus Leidenschaft.«

Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf · Telefon 04102-66099 · mobil 0170-960 30 89
info@kiesler-baumpflege.de · www.kiesler-baumpflege.de

Gemeint ist hier nicht eine ›leicht eingängige Melodie‹, sondern ein Insekt. Der Ohrwurm oder auch Ohrenkneifer erhielt seinen deutschen Namen, weil er angeblich in unsere Ohren kriecht. Das ist allerdings reine Phantasie, denn diese Insekten sind für uns völlig harmlos. Ihre für uns furchteinflößenden Zangen am hinteren Körper benutzt das Tier zum Ergreifen von Beute und zur Verteidigung, wobei das Hinterteil wie bei einem Skorpion über den Körper nach vorn gerichtet wird. Die Zangen sind bei männlichen Tieren stärker

gebogen als bei weiblichen. Die Hinterflügel der Ohrwürmer sind stark zusammengeklappt, theoretisch könnten sie fliegen, doch nur wenige Arten machen davon Gebrauch.

Bei uns kommen drei sich ähnelnde Arten vor: der Gemeine Ohrwurm (*Forficula auricularia*), der Waldohrwurm (*Chelidura acanthopygia*), und der Gebüsch-Ohrwurm (*Apterygida media*). Die Nahrung dieser Arten besteht aus zarten Pflanzenteilen und aus weichhäutigen Insekten, wie z.B. Blattläusen. Besonders erwäh-

FABER

SANITÄR · HEIZUNG · DACH

Inh. Niko Havemann · Papenwisch 56 · 22927 Großhansdorf

Telefon 04102-518 49 20

niko.havemann@gmx.de

VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN

mit Ihrem von der

DEKRA zertifizierten Immobilienmakler

- Immobilienkompetenz seit über 30 Jahren
- Individuelle Vermarktungskonzepte und Provisionsmodelle
- Diskrete und fundierte Beratung



KONTAKT

04102 - 891 025 0

Rehwinkel 5a, 22927 Großhansdorf

E-Mail: info@stadthouse.de

Web: www.stadthouse.de

KONTAKT

STADTHOUSE
immobilien



Gemeiner Ohrwurm



Waldohrwurm



Gebüsch-Ohrwurm

»Corona-Herbst«



nenswert ist die Brutpflege der Ohrwürmer. Im Winter legt das Weibchen in einer Erdhöhle etwa 50 Eier ab und betreut sie, indem sie diese von Schimmelpilz befreit. Die geschlüpften Jungen begeben sich zur Nahrungssuche aus der Höhle, kehren aber immer wieder dorthin zurück. Meist stirbt das Weibchen dabei und wird von den Jungen verzehrt. Erst nach der zweiten Häutung löst sich dann dieser Familienverband auf.

■ Detlef Kruse

Lebenswille

Am Eingang zum Eilbergwald stand eine offensichtlich sehr alte Buche. Sie war »klinisch tot«. Vor vielen Jahren fiel sie einem Sturm zum Opfer, der nur noch einen etwa sechs Meter hohen Stumpf zurückließ. Die Natur nahm ihren Lauf, der Reststamm wurde von Insekten befallen und von deren Larven durchlöchert und verschrotet. Aber, der Baum gab sich noch nicht geschlagen. Irgendwie schaffte er es über Jahre, einen seitlichen verbliebenen Ast mit Nährstoffen zu versorgen, so dass dieser immer wieder ausgrünte. Dem Betrachter bot sich eine denkwürdige Szenerie: ein noch lebender Teil in einem offensichtlich toten Körper. Es war klar, der grüne Ast war so etwas wie ein Schwannengesang. Es war nur noch eine Frage der Zeit, bis der Baum nicht mehr in der Lage war, weiteren Widerstand gegen sein Schicksal zu leisten. Nun hatte die Forstbehörde Mitleid mit dem Sterbenden, der Stumpf wurde gefällt, der liegende Stamm wird auch weiterhin den Insekten zur Verfügung stehen.

■ Detlef Kruse

Foto: Dieter Klawan

Friedhof

*Schattige Lindenallee
gepflastert gerade geschnitten
die Wunden frisch versorgt
Hunde auf grünem Schild
Wir dürfen nicht hinein*

*Kapelle
friedlich in der Sonne
wartet geduldig auf Kundschaft
mit Orgel und amtlichem Trost
die Wunden frisch versorgt*

*Fichten
dunkler Wacholder schlank
und Eibe
nicht Todes- sondern Lebensbaum*

*Blumen
harmlos und bunt
blühen einfach*

*Steine poliert behauen und rauh
Namen Daten Orte
gewesene abgelaufene Leben
zu Ende einfach*

*Auch die letzte Behausung
mit eifrig gepflegtem Garten
ein Rasen wird eben gemäht
würziger grüner Duft
rote Begonien gewässert
schön einfach*

*Kindergrab
Spielzeug im kleinen Bäumchen
Ente und Hampelbär
Windräder blank
und blau und rot und silbern
mahlen Kinderzeit
doch laufen leer und leer
und vergeblich im Wind
und bleiben stehen
und stehen einfach*

*Tiere
Kaninchen Vögel Schmetterling
und Maulwurf unter der Erde
verstoßen fröhlich
gegen Friedhofsruhe
leben einfach*

*Am Rande
gemähte Wiese
dahinter Wald
viel freier Platz
für die die jetzt noch jachtern
rasen suchen fragen*

*Man hört sie von der Autobahn
sind eilig unterwegs
mit dringenden Terminen
und werden einmal kommen –
einige schon recht bald*

*Nicht nur am Sonntag
mit Blumen Harken Kindern
und Oma
werden kommen
für immer
Die weite Wiese liegt
und wartet einfach*

*Wasserstelle
alte Kannen
schweres Blech
mit schwarzem Kreis gezeichnet
verzinkt und doch zerfranst
alt einfach*

*Zu schwer für Oma und Kinder
füllen sich rülpsend
Den warmen Arm
trifft jäh ein kühler Hauch
des Lebens oder Todes?*

*Die Wasserspuren
auf den Gehwegplatten
trocknen in der Sonne
verschwinden einfach –
wie die der Menschen*

Dieses Gedicht schrieb ich 1994, als wir dort wohnten. Und wir waren oft auf dem Friedhof, weil wir die Grabstellen der Eltern und Schwiegereltern betreuten und dabei Herrn Peter Berndt kennenlernten, der damals Friedhofsgärtner war.

Viel später wurde meine Frau krank und kam in das Heim in Tritttau. Wir verkauften dann das Haus im Pommernweg, und ich zog nach Ahrensburg um, ins ›Betreute Wohnen‹.

Als dann meine Frau in diesem Mai starb, wäre eigentlich Tritttau der Ort für die Bestattung gewesen. Aber wegen meiner langen Verbundenheit mit der Waldgemeinde, meiner und ›Mutschmanns‹ Mitarbeit am ›Waldreiter‹ und der Teilnahme an der ›Plattdüütsch Runn‹ mit Peter Berndt war man dort damit einverstanden, eine Ausnahme zu gewähren. Meine Frau konnte also auf dem schönen Waldfriedhof, unter einer Birke, ihr Urnengrab bekommen.

Dafür bedanke ich mich ausdrücklich bei der Gemeinde und bei Herrn Carlsen für seine sehr kompetente Mithilfe! – Doch die Pastorin aus Tritttau blieb dafür zuständig und gestaltete eindrucksvoll die Trauerfeier in der Kapelle. Auch ihr herzlichen Dank! – Schließlich auch noch Dank an den ›Waldreiter‹ für den ausführlichen und informativen Beitrag über den schönen Waldfriedhof im September-Heft!

Nun besuche ich ihn oft, wo jetzt der Stein mit der Elchschaufel liegt, sitze auf der nahen Bank und denke an die lange und schöne Zeit unserer Familie in Großhansdorf-Schmalenbeck.

Auf dem großen Stein ganz hinten rechts, hinter dem Werkhof, ist das schöne Goethe-Gedicht angebracht, das so beginnt: »Über allen Gipfeln ist Ruh ...«. Der Schluss ist so recht passend für einen Friedhof und bringt einen ins Nachdenken, besonders, wenn man schon 86 ist: »Warte nur! Balde / Ruhest du auch.«

■ Dieter Klawan



Termin-Übersicht

- **Sa. 30.10.21**, 13:00 Uhr, U-Kiekut:
Halbtagswanderg. ›Großensee‹
- S. 9 **Sa. 06.11.21**, 18:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: 1. Orgelkonzert
- S. 15 **Mo. 08.11.21**, 20:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Vortrag ›Palästina‹
- S. 13 **Do. 11.11.21**, 19:30 Uhr, Rosenhof 2:
Vortrag ›Die Wikinger‹
- S. 16 **Do. 11.11.21**, 19:30 Uhr, Mensa:
Vortrag ›Schwarzwildpopulation‹
- S. 5 **Sa. 13.11.21**, 13:00 Uhr, U-Kiekut:
Halbtagswanderg. ›Wohldorf‹
- S. 9 **Sa. 13.11.21**, 18:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: 2. Orgelkonzert
- S. 9 **So. 14.11.21**, 15:00 Uhr, Ehrenmal:
Feierstunde Volkstrauertag
- S. 9 **Di. 16.11.21**, 20:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Benefiz-Konzert
- S. 13 **Mi. 17.11.21**, 19:30 Uhr, Auferste-
hungskirche: Literatur-Gottesdienst
- S. 5 **Sa. 20.11.21**, 9:30 Uhr, U-Kiekut:
Tageswanderung ›Harburger Berge‹
- S. 9 **Sa. 20.11.21**, 18:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: 3. Orgelkonzert
- S. 5 **So. 21.11.21**, 15:00 Uhr, P-Manhagen:
Bäume ohne Blätter bestimmen
- S. 7 **Mi. 24.11.21**, 15:30 Uhr, Rathaus:
Plattdüütsch Runn
- S. 15 **Fr. 26.11.21**, 17:00 Uhr, Sportplatz:
Verleihung Sportabzeichen
- S. 14 **Sa. 27.11.21**, 10:00 Uhr, Roseneck 20:
Adventsausstellung Tierheim
- S. 9 **Sa. 27.11.21**, 18:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: 4. Orgelkonzert
- S. 14 **Sa. 27.11.21**, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater ›Der Seelenbrecher‹
- S. 12 **Di. 30.11.21**, 20:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Lesung
- S. 11 **So. 05.12.21**, 9:00 Uhr, Rosenhof 2:
Senioren ›Festl. Adventskonzert‹

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 8
Bentien, Steinmetz	S. 47
CWI, Carola Wolf Immobilien	S. 6
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 26
Dupierry, Restaurator	S. 7
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Faber, Sanitär-Heizung-Dach	S. 40
Förde Massiv Haus	S. 2
Goedecke, Bestattungen	S. 45
Gödeke, Goldschmied	S. 4
Harring, Immobilien	S. 4
Illing, Taxenservice	S. 12
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
KeksFein	S. 19
Kiesler, Immobilien	S. 48
Köhnke, Kleintierpraxis	S. 16
Krohn, Heizung	S. 29
MAKARA Sports	S. 10
Maximilian Kiesler, Baumpflege	S. 39
Peters, Vorwerk-Service	S. 8
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 28
Schelzig, Steuerberater	S. 6
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen	S. 38
Schypkowski, Gartenbau	S. 22
Sparkasse Holstein	S. 2
Stadthouse Immobilien, Tschöltsch.	S. 40
Union Reiseteam	S. 28



Im Dahliengarten

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-11 92 92 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.





Ihr zuverlässiger Begleiter in Großhansdorf

Goedecke Bestattungen

Weil jeder Abschied besonders ist

Telefon 04102-69 15 62

Eilbergweg 3, 22927 Großhansdorf

www.goedecke-bestattungen.de

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697 423

Unsere

Kirchen



**Kath. Pfarrei
St. Ansverus
Maria Hilfe der Christen**

Telefon 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157
Großhansdorf

Gottesdienstzeiten:
sonnabends 17:30 Uhr
donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien
Adolfstraße 1
Ahrensburg

Gottesdienstzeiten:
sonntags 9:30 Uhr
mittwochs 9:00 Uhr
freitags 17:00 Uhr

**Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde**

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)

**»Sehet,
welch eine
Liebe hat uns
der Vater erzei-
get, dass wir
Gottes Kinder
sollen heißen;
und es auch
sind!**

1. Joh. 3:1



Gute und preiswerte
Handwerksarbeit

„Der Steinmetz“
BENT IEN
GmbH
GRABMALE

**individuelle Grabsteine
Grabmalbeschriftungen**

Alte Landstraße 4 · 22962 Siek
zwischen Trittau und Ahrensburg

Telefon 04107/7055

mail@bentien-der-steinmetz.de
www.bentien-der-steinmetz.de



Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Bärbel Dabelstein, Tel. 82 22 22

Gleichstellungsbeauftragte Frau Renate Joachim: Tel. 04102-823 22 12; 0151-1094 67 55; gleichstellung-grosshansdorf@web.de

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
2. Vorsitzender: Michael Haarstrick, Sieker Landstraße 193, 22927 Großhansdorf, Telefon 0151-15608329, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.200 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Peter Tischer, Groten Diek 49 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · Detlef Kruse, Telefon (04102) 8884990, DAKruse@gmx.de · **Erscheinungsweise:** monatlich,

11 mal im Jahr · **Freiwilliger Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Heimatvereins dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. **Bildnachweis:** Vereinsintern oder vom Autor, sofern nicht anders angegeben.

Erscheinungstag für die Ausgabe Dezember 2021: 26. November; Redaktionsschluss: 15. November.

Beiträge für den Heimatverein bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,- €, Einzelbeitrag 8,- €.

Immobilien aus gutem Hause!

**Ihr Hausmakler
in Großhansdorf/Ahrensburg
seit über 42 Jahren**



**Ein Gespräch mit uns
bringt Klarheit und Verlässlichkeit.**

F. KIESLER IMMOBILIEN seit 1979
GmbH & Co. KG



Schaapkamp 1

22927 Großhansdorf

www.kiesler-immobilien.de

Tel. **04102-6 30 61**

kiesler@kiesler-immobilien.de